

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garnonzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 252.

Sonntag den 26. October

1884.

Trauringe

stets vorrätzig zu billigen Preisen bei
11637 **H. Lieding**, Goldarbeiter, Ellenbogengasse 16.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer ge-
eigneter Werke. 84

Elastisch gehäkelte Crochet-Unterjacken.

das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existirt.
Niederlage des gesetzlich geschützten Fabrikats bei 14994
Aug. Weygandt, Langgasse 8, Ecke d. Gemeindebadgässch.

Grosses

Strumpfwaaaren-Lager

Langgasse **C. A. Feix**, Langgasse
No. 53, No. 53,
empfehl:

**Jagdwesten, Unterjacken,
Unterhosen, Strümpfe,
Socken etc. Arbeitswämmse,**
nur in bester Waare, zu den äusserst billigsten
Preisen. 14844

Für

Weinhandlungen, Küfer und Branereien
empfehlen **Gummischläuche** mit und ohne Spirale
besten Qualität zu den billigsten Preisen

Gebr. Kirschhöfer,
im „Adler“.

14753

C. Jung Wwe.

empfehl ihre beiden wohlaffortirten **Grabsteingeschäfte**
links der beiden Friedhöfe. **Monumente** in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl
von **Einfassungen, Sittern** u. s. w. Das **Renoviren**
und **Bergolben** älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das **Bildhauer- und Marmorgeschäft** einschlagende Arbeiten.
6902 Achtungsvoll D. D.

Zwei junge, schöne, englische **Wops-
hunde** zu verk. Herrmühlgasse 5, Part. 14784



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Bergolberei und Spiegel-Handlung
von **Hr. Reichard**, Eisnerstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten **Leisten**. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen **Stangen Gold-
leisten** billigst. 1938

Canton-Theegesellschaft

London — Hamburg.

Unsere **Thee's** stets frisch zu beziehen
in der Niederlage **Stollwerck'scher Cho-
coladen und Bonbons** bei

F. Urban & Cie.

13797

15 Langgasse 15.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur weinge, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für **Reconvalescenten**, **Blutarme**, **Magenleidende**
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von **Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck** und dem ärztlichen
Bereit dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidsstraße 41. 10803

Echtes Malz-Extract

aus der **Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei**
Sachhausen bei Wesel.

(Die Fabrikation ist der **Controle** eines **Arztes** unterstellt.
Garantirter Gehalt: 17% **Extractivstoff**, 8% **reiner Malzzucker**.)
Bestes **Nähr- und Stärkungsmittel** für **Kranke** und **schwäch-
liche Personen**, **Reconvalescenten**, **Blutarme**, **Wöchnerinnen**,
Ammen und **Kinder**; **ärztlich** empfohlen.

Preis 65 Pf. pro **Flasche** incl. **Glas**. Der **Allein-Verkauf**
für **Wiesbaden** ist **Herrn Eduard Böhm**, **Kirchgasse 24**,
übertragen. 4019

Zur Beachtung!

Unser **reichhaltiges Lager** in **in- und aus-
ländischen Weinen und Liqueuren** empfehlen
bei **civilen Preisen**

F. Urban & Cie.

15 Langgasse 15.

13796

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1885 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3 bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 9. September 1884. Der Erste Bürgermeister.
F. B.: Coulin.

Submission.

Die Lieferung von 20 gußeisernen Sandfängen No. Ia mit Zubehör, 20 gußeisernen Sandfängen No. IIa mit Zubehör, 40 gußeisernen Schlitzrösten mit Zubehör, letztere nach Angabe des Stadtbauamts und vorheriger Einreichung einer bezüglichen Zeichnung, soll im Submissionswege öffentlich vergeben werden.

Termin hierfür ist auf **Dienstag den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr** im Zimmer No. 30 des Stadtbauamts angesetzt, woselbst bis dahin die speziellen Bedingungen und Zeichnungen zc. eingesehen werden können. Postmäßig verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Sandfänge“ sind bis zum genannten Termine an mich einzureichen.

Wiesbaden, 21. October 1884. Der Stadttingenieur.
Richter.

Neroberger**1884^{er} Traubenmost.**

15160

Restaurant Poths.

Restauration, Wein- u. Bierwirthschaft
Neugasse **„Zum Mohren“**, Neugasse
No. 15. **„Zum Mohren“**, No. 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Gans mit Kastanien und gefüllte Enten.

Zugleich empfehle an Sonntagen für Familien und Gesellschaften mein geheiztes oberes **Sälchen** zur gefälligen Benutzung. Auch ist dasselbe noch für einige Tage in der Woche an Vereine oder Gesellschaften abzugeben.

15193

**Restauration Naumann,** Adler-
straße 14.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**

Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch,**
Schweinepfeffer und Bratwurst mit Sauerkraut. 15195

Ein gebranntes, guterhaltenes Break,

zum Einspannungsfahren, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisgabe unter **A. S. 7** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15199

Eine **Kelter**, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Wagner**, Schmied, in Schierstein. 15187

Leere **Kindermehl-Dosen** kauft à 5 Pfg. **J. Rapp**,
Goldgasse 2. 15196

Ein wachsender **Pinscherhund** zu verk. Schachtstr. 13. 15135

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten **Wäsche**, besonders in
Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirk**,
Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Billige Reise-Gelegenheit nach Liverpool!

Ein Billet 2. Classe von Wiesbaden nach Liverpool, gültig
bis zum 31. October, **billig** abzugeben. Näheres Expedition.

Verein für geistliche Musik.

Morgen Montag den 27. October Abends 7¹/₂ Uhr
im Saale des evangelischen Vereinshauses:

CONCERT

unter gefälliger Mitwirkung von Fr. **Emma Caspary**
(Alt) und Herrn **C. Hertel**, Königl. Kammermusiker (Cello).

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., nicht-
reservirter Platz 1 Mk. Karten und Programme nur an
der Kasse. 15202

Gesangverein „Neue Concordia“.

Kommenden Sonntag, 2. November, Abends 8 Uhr:

CONCERT & BALL

im „Hotel zum Schützenhof“.

Unsere werthen Mitglieder und Gäste, sowie Freunde des
Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen.

Karten à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere Dame zahlt
50 Pf. Entrée) und Programms sind zu beziehen durch die
Herren: **Chr. Winsifer**, Kaufmann, Friedrichstraße;
A. Trog, Kaufmann, Walramstraße; **Gertenheyer**, „Zur
Mainzer Bierhalle“; **D. Benz**, „Zum Erbprinzen“ und **Thiele**,
„Zum Römer-Castell“, Röderstraße.
252

Der Vorstand.

Sensationelle Neuheit.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das

Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

143

August Demmin

I.

Rache durch Heirath.Preis **Mk. 5.50.**

Leipzig, Verlag von **Theod. Thomas.**

„Homeriana“

Langen-
schwindfüch-
tige, Brust- und
Salzkrankte werden auf
die Heilwirkung der Pflanze
aufmerksam gemacht,
worüber während
der Dauer von ca. 1¹/₂
Jahren tausende unbestreit-
bare Beweise vorliegen, welche theils
amtlich, theils ärztlich constatirt
worden sind. — Der Alleinverkauf der
berühmten Pflanze ist übertragen
Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz.
Notariell bestellter General-Agent für das ganze Deutsche Reich.

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

15175

H. Schreiner.**„Zauberflöte“.**

Heute Abend von 6 Uhr an:

15150

Gans mit Kastanien und Gans im Topf.

☞ Bekanntmachung. ☜

Dienstag den 28. October und die folgenden Tage werde ich von mehreren Herrschaften nachstehendes Mobiliar in meinen Geschäftsräumen
43 Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen, als:

1 Plüschgarnitur (1 Sopha mit 6 Sesseln), 1 Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 Garnitur Fantasiestoff (1 Sopha, 6 Sessel), mehrere einzelne Sopha's, 2 Chaises-longues, 2 einzelne Sessel, mehrere elegante Betten, 3 Büffets, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weißzengschränke, Brandkiste (eichen polirt), Secretäre, 2 Bureau, mehrere Damen-Schreibtische, 4 Verticow's, Waschkommoden, Waschtouilletten, Nachttische, Kommoden, Console, große und kleine Spiegel, Auszuchtische, ovale Tische, Stühle, eine Vorplatz-Toilette in Eichenholz mit Spiegel und Petroleumlichter, zarmige Zuglampe, Cassenschrank, Kinderbetten u. dergl. m.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. October Vormittags 9^{1/2} Uhr werde ich aus einem hiesigen Herrnschneider-Geschäfte, welches sich aufgelöst hat, verschiedene Stoffe für Anzüge, einzelne Hosen, Westen, sodann 40 Herbst-Weberzieher und den Rest der bei der letzten Versteigerung übrig gebliebenen Damen-Mäntel im Saale zum

Deutschen Hof, Goldgasse 2a,
um jeden Preis versteigern.

382 Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. October Vormittags 10 Uhr werde ich wegen Wohnungs-Veränderung

Wellrißstraße 27

verschiedene Möbel, darunter: 1 Sopha, 6 Stühle, Bücherschänke, 1 Verticow mit Spiegel, Bilder, 1 Uhr, Spiegel, Glas, Porzellan, Wein-, Bier- und Eisgläser, Vorhänge, Weißzeug u. dgl. versteigern.

382 Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,

Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz
und einer großen Parthie

☞ Ziegelsteine zc. ☜

am Gemeinde-Badhaus dahier.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

383

Prima blaue und blauangige Pfälzer Kartoffeln empfehle für den Winterbedarf. Proben stehen zu Diensten in meinem Laden Michelsberg 4. A. Schott. 14684

☞ Bekanntmachung. ☜

Nächsten Mittwoch den 29. October, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

☞ 6 Friedrichstrasse 6 ☜

ca. 700 Meter

Reste von Damenkleidern, Stoffen aller Art von 2 bis 14 Meter, sowie 1 Parthie wollene Unterhosen, Unterjacken und blaue Herrenjacken

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

378

Ferd. Müller, Auctionator.

Kinderstrümpfe, wollen,

extralang mit Patentlängen und Strickfuss. Doppelferse und Spitze.

Damen.

Qu.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Mk.	0.50,	0.60,	0.70,	0.80,	0.90,	1.—,	1.05,	1.15,	1.20,	1.30,	1.40,	1.45.

Kinderstrümpfe mit Doppelknie, Doppelferse und Spitze führe ich, wie seit Jahren, in sehr dauerhafter Wolle.

14852 **L. Schwenck, Strumpfwaaren-Fabrik und -Handlung, Mühlgasse 9.**

Zurückgesetzt.

Der Rest gewobener Herren- und Damen-Unterjacken und -Hosen zu

Einkaufspreisen.

Adolf Stein, 14 Webergasse 14.

15154

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmateriale-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien für

== Chromographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenbekleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

14787

Geflechte Cigarren,

angenehm mündend, à $\frac{1}{10}$ Kiste 6 Mk., Proben à 6 Pfg. bei

Hch. Biebricher, Langgasse 51,

14874 vis-à-vis der „Restauration Engel“.

$\frac{1}{4}$ Abonnement Sperrfrs abzugeben Albrechtstraße 29, 2 Treppen. 15144

Schwarze und farbige 15111

Mohair-Tressen,

Gold-, Silber- und Stahltressen,

neueste Marabouts und Federn-Besätze.

Webergasse. **SAL. BACHARACH,** neben Hotel Zais.

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Compons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant. 170

Stickerei-Peluches, Atlasse & Bänder

in allen Farben

vorrätig bei 15169

Langgasse 32. **D. Stein, Langgasse 32,**

Putz-, Spitzen- und Mode-Waaren.

Erklärung!

Nachdem die in dem Artikel des „Wiesbadener Tagblatt“ No. 246, Seite 8 („Gerüchte“) erwähnte „Schwester“, welche mit Genehmigung des unterzeichneten Vorstandes einen Urlaub angetreten hatte, um ihre im Dienste der Armenpflege angegriffene Gesundheit wieder herzustellen, zurückgekehrt ist und ihre Thätigkeit wieder aufgenommen hat, ersucht der unterzeichnete Vorstand die Bewohner Wiesbadens, den gehässigen Andeutungen des oben genannten Blattes keinen Glauben zu schenken. Die Schwester **Pauline** — denn diese ist gemeint — würde es dankbar aufnehmen, wenn öffentlich oder privatim ein bestimmter Fall bezeichnet werden könnte, wo sie Gaben, welche für ganz bestimmt bezeichnete hiesige Familien gespendet worden waren, dem Willen der Geber entgegen willkürlich an andere Personen vertheilt haben soll; sie wäre dann in die Lage versetzt, sich rechtfertigen zu können.

„Gerüchte“ zu widerlegen ist unmöglich. Der unterzeichnete Vorstand aber, dem die opferwillige, segensreiche Thätigkeit, die treue, nie ermüdende Pflichterfüllung der Schwester **Pauline** aus langer Erfahrung hinreichend bekannt ist, muß hiermit den gehässigen Andeutungen des „Wiesbadener Tagblatt“ entschieden entgegen treten und bittet die Bewohner Wiesbadens, in dem Vertrauen, welches Schwester **Pauline** mit Recht so lange Jahre genossen hat, nicht wankend zu werden.

Wiesbaden, den 25. October 1884.

Der Vorstand des protestantischen Hülfsvereins:
von dem Knesebeck, General-Major,
 Vorsitzender.

Gräber, Commerzienrath, **König**, Lehrer,
 Schatzmeister. **Schiffmüller**, Schriftführer.

de la Croix, **Grein**, **Kortheuer**,
 Consistorial-Präsident. **Pfarrvicar**, Kaufmann.

Türk, Hauptlehrer. 15190

Zur Reichstags-Wahl.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr findet im „Saalbau Nerothal“ eine

Allgemeine Wähler-Versammlung

statt. 15123

Tagesordnung: Wie verhalten sich die Arbeiter der morgen stattfindenden Reichstags-Wahl gegenüber?

Sämmtl. Wähler sind hierzu eingeladen. **Die Einberufer.**

Reichstags-Wahl.

Heute Sonntag den 26. October Nachmittags 3 1/2 Uhr findet in Jagstadt im „Rassauer Hof“ eine

Wahl-Versammlung

der deutsch-freisinnigen Partei statt.

Hierzu ladet alle freisinnigen Wähler ein

Der geschäftsführende Ausschuss

der deutsch-freisinnigen Partei im 1. Nassauischen Reichstags-Wahlkreis. 15203

Die Möbelhalle, Schützenhofstraße No. 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertiger **Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete Einrichtungen** in jeder Holzart und neuesten Styls; auch fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann empfehle reiche Auswahl in **Plüsch-, Bett- und Möbelstoffen, Korkhaaren, Bettfedern und Dannen** mit guter Qualität. **Billige Preise. — Garantie für solide und gute Arbeit.** **W. Schwenck**, Möbelschreiner. 7392

Eine Parthie **Pappkasten** zu verkaufen bei 15142 **H. W. Erkel**, Wilhelmstraße 42.

Gingefandt.

Ohne Anlaß und Grund bin ich in fast allen hiesigen Blättern durch einen **anonymen Schrabscneider** auf das Größlichste beleidigt worden. Daraus auch nur ein Wort zu erwidern, ist überflüssig; die **feigen und gehässigen** Angriffe richten sich in den Augen eines jeden vorurtheilsfreien Mannes von selbst. Zweck dieser Zeilen ist nur, die Hoffnung auszusprechen, daß es mir vergönnt sein möge, den mir von meiner Intendanz zur Herstellung meiner Gesundheit bewilligten Urlaub in Ruhe genießen zu können, denn ich bin **Kurgast**, und es kann unmöglich im Interesse des als äußerst gastfreundlich gerühmten **Kurortes** Wiesbaden liegen, einen einfachen **Kurgast** durch grobe öffentliche Insulte zu vertreiben.

E. v. d. Osten,

15167 Mitglied des Hof-Theaters in Dresden.

Durch Gelegenheitskauf!

Eine Parthie grosser **Plüsch-Umhängtücher** in weiss und modernen Farben für nur Mk. **4,50**,

eine Parthie feiner **Damen-Capotten** in prachtvollen Exemplaren, das Stück Mk. **3,50**.

eine Parthie sehr schöner **Kinder-Capotten**, das Stück nur Mk. **1—**,

empfehle als ganz ausserordentlich preiswürdig 13781

Ellenbogen-gasse **12**, **J. Keul**, Ellenbogen-gasse **12**.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Männergesangverein „Alte Union“.

Der Verein feiert sein **Stiftungsfest** heute **Sonntag den 26. October Abends 8 1/2 Uhr** in dem zu diesem Zwecke festlich decorirten „**Römer-Saal**“ durch ein

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball.

Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintrittskarten für **Herren** nebst einer **Dame 1 Mark**, jede weitere **Dame 50 Pf.**, sind zu haben in der Cigarrenhandlung von **Becker**, Lauggasse, Gastwirth **Hickmann**, „Zum Landsberg“, Häfnergasse, Gastwirth **Niederer**, Schwalbacherstraße, in der **Expedition** des „**Wiesbadener Tagblatt**“ und Abends an der **Casse** ohne **Preisauflage**. **Der Vorstand.** 355

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute **Abend: Gesellige Zusammenkunft** mit Familie im Vereinslocal („Zum Anker“, Neugasse).

Montag den 27. d. M. Abends präcis 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocal. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 372

Laubsägeholz in Horn und Rußbaum angekommen und empfiehlt

13609 **G. Zollinger**, Neugasse 10.

Alte aufrangirte Teppiche werden zu hohen **Preisen** angekauft bei

15194 **Philipp Ries**, Römerberg 9.

Garnirte

Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten **Pariser Modellen** empfiehlt in schöner Auswahl zu **bekanntesten reellen Preisen**

F. Lehmann,
4 Goldgasse 4.

160

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Handarbeiten** aller Art, als: **Sophasissen, Turnergürtel, Hosenträger, Pantoffeln** auf Stramin und Tuch, **Saustüchen, Tabatsbentel, Decken** mit Zeichnung und Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete **Leinewarbeiten, Saustegen**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Silberstramin-Artikel** und dergl. in großer Auswahl, sowie **jämmtliches Material** in bester Qualität zu billigen Preisen. 15171

Reinwollene Socken

ohne Naht und sehr solid,

per $\frac{1}{2}$ Dutzend Mk. 7,50, 3 Paar Mk. 4,— wieder eingetroffen.**Rosenthal & David,**

Herren-Bazar.

15081 31 Langgasse 31.

Preise

für

Winter-Handschuhe.

- Fil d'Ecosse** mit Futter, Kinder-Handschuhe, das Paar von 20 Pf. an;
Fil d'Ecosse mit Futter, Damen-Handschuhe, das Paar von 30 Pf. an;
 lange wollene **Tricot-Handschuhe** für Kinder das Paar von 40 Pf. an;
 extra lange **Tricot-Damen-Handschuhe** das Paar von 60 Pf. an;
 seidene gefütterte **Damen-Handschuhe** mit Pelz und Mechanik das Paar von Mk. 1,60 an;
Herren-Handschuhe mit Futter das Paar von 40 Pf. an.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

163

Ein moderner, anschließender **Winter-Paletot** mit Plüschbesatz sehr billig abzugeben. Näh. Adolphstraße 4, Part. 15168

Kreppeln und Berliner Pfannkuchen

von heute täglich frisch bei
15180**Bäcker Wenz, Goldgasse 3.**

Pomm. Gänsebrust

im Ausschnitt à Pfund Mk. 2,40 empfiehlt

15197

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Brandenburger Kartoffeln.

Bestellungen werden auf obige Sorte noch bis zum **Mittwoch den 29. October** angenommen.

15174

Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Kartoffeln, anerkannt beste Meyer. Proben und Bestellungen bei **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 15172

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der **Expd. d. Bl.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. October, 199. Vorstellung. 10. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Faust	Herr Schmidt.
Mephistopheles	Herr Ruffini.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Nachtigall.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philipp.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Frl. Madete.
Siebel, Student	Frl. Pfeil.
Eine Geisterstimme	Herr Kaufmann.
	Herr Aglitzky.

Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 2: **Balkanstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.Akt 5: **Bachanale**, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Akt machen eine längere Pause nöthig.

Anfang $8\frac{1}{2}$, Ende nach $9\frac{1}{2}$ Uhr.Dienstag, 28. October: **Figaro's Hochzeit.**

Tages-Kalender.

Sonntag den 26. October.

Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Vormittags: Neunte Haupttour. Abfahrt 7¹⁰ mit der Tannusbahn.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Geflügel-schießens.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr: Concert und Ball im „Römer-Saal“.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends: Gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Wahl-Versammlung der deutsch-freikünnigen Partei Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr im „Rastauer Hof“ zu Igstadt.

Montag den 27. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abendchule und Fach-Cursus für Schuhmacher.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schluß des Geflügel-schießens.

Verein für geistliche Musik. Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr: Concert im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“.

Allgem. Wähler-Versammlung Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr im „Saalbau Nerothal“.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturnen.

Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.

Synagogen-Gesangsverein. Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 25. October.

(Die „Meistersinger“. — Fortsetzung.) Nachdem wir den Verlauf des Dramas entwickelt, haben wir noch der musikalischen Einleitung desselben näher zu gedenken. Wagner ist im Ausdruck seines Sinnes und Fühlens durchaus subjectiv; er folgt nimmer den gewohnten Modellen und Geleisen, sondern giebt seine Conceptionen in eigens geschaffene Formen, wie sie gerade dem Text und der Situation entsprechen. Die „Meistersinger“ sind eine komische Oper, und da Humor etwas Subjectives ist, so müssen wohl auch die humoristischen Stellen der Oper diejenigen sein, in denen Wagner sich in seinem eigenen Elemente bewegt; und in der That, es hätte wohl kein anderer Meister die launigen Scenen so vollständig und urwüchsig gebildet, wie es hier in den betreffenden Ergüssen „Bedeckter“ und „Hans Sachsens“ geschieht. Wir sind in allen komischen Opern eine leichte Zeichnung gewöhnt, ohne polyphone Fällung; Wagner aber trägt selbst in die derbste Komik seine Polyphonie über, wie es der 2. Akt und hier sogar die Brügelscene beweist. Daneben zeichnet er auch musikalisch in treffendster Vertiefung das lärmende Kulturbild eines Nürnberger Stadt- und Volkslebens in alter, schöner Zeit. Mit diesen Gehaltungsformen stehen auch die Anforderungen an die stimmlichen Leistungen im engsten Zusammenhang. Der sogenannte bel canto ist Wagner gänzlich fremd; an dessen Stelle tritt der canto declamato, der sich von dem bisher üblichen Recitativ dadurch unterscheidet, daß er der Laune und Intention des Sängers durchaus keinen Spielraum gewährt, sondern Alles in den Grenzen strengsten Tactes auf der Basis der complicirtesten Harmonik weiter gehen läßt. Der Sänger soll singen und doch sprechen, und dagegen auch wieder sprechend singen, so lange die Handlung im Flusse bleibt. Wo der Gefühlsreflexion eine Gasse eröffnet ist, da nimmt dieselbe ein hochdeclamatorisches Pathos an; die Melodie ergießt sich in ganz ungewohnten Singweisen, die uns wie aus nie vorher betretenen Gefilden herab an's Ohr zu klingen scheinen. In den „Meistersingern“, möchten wir sagen, concentrirt sich die Wagner'sche Eigenthümlichkeit mehr wie in irgend einer seiner übrigen Opern.

Die Ouvertüre (C-dur) baut sich zunächst in wichtigen Accordenfolgen auf, um bei der Ueberleitung auf E- und dann Es-dur hervorragendere Motive aus der Oper selbst aufzunehmen und diese auch in der Rückkehr zur Haupttonart noch weiter auszukümmeln. Der Choral im Eingange der ersten Scene klingt an alten Kirchengesängen, aber doch in moderner Melodik. In den darauf folgenden Scenen herrscht der canto declamato in aller Strenge, blos hier und da, wie in „David's“ Unterweisung „Das sind nur die Renner, nun lernst sie singen“, durch mehr melodisch angefrischte Zwischensätze unterbrochen. Mit dem Eintritte „Vogner's“ kommt eine wohliger Stimmung episodisch in's Spiel, die sich in dem düstigen Johannisfestlied „Das schöne Fest, Johannisstag“ mit seiner meist auf festen Bassen und durchgehenden Mittelstimmen dahin ziehenden Begleitung dem Ohr und Gefühl gar lieblich anschiebt. Im weiteren Verlaufe hebt sich „Walthers“ Lied in D-dur „Am stillen Herd in Winterzeit“ mit dem so fein ausgepönnenen Anfangs-Motiv, so lange die Haupttonart vorherrscht, und der bewegteren Weiterführung in F-dur „So rief der Leuz“, ganz besonders als mindestens cantilenenartig von dem declamatorischen Untergrunde ab. Das Final mit seinem polyphonen Stimmengewebe bei durchdringender Orchesterbegleitung ist höchst effectvoll und wurde auch bei den beiden jüngsten Aufführungen mit lebhaftem Beifalle aufgenommen.

Die Einleitung zum zweiten Act ist kurz. Der Chor singt wohlgenüth bei den Vorbereitungen zum Johannisfeste, declamatorisch in ewigem Tact- und Tempowechsel, bis „Sachsens“ Reflexionen über „Walthers“ Lied „es klang so alt und war doch so neu, wie Vogelsang im süßen Mai“ zc. wieder etwas Cantilene bringen. Mit dem Auftreten „Bedeckter's“ beginnt der Humor, der sich bis in das Final, die Brügelscene, fortspinn. Von ganz eigenthümlicher Färbung und Zeichnung sind die mit der Laute begleiteten und von „Sachsens“ Schulterklagen markirten Stellen. Was die Brügelscene betrifft, so haben alle Aesthetiker, die nicht fanatisch auf Wagner'sche Unfehlbarkeit schanden, an derselben Anstoß genommen. Derartiges gehört nicht auf die moderne Bühne, ebensowenig wie das Jubehör des Doctors in Dittersdorf's „Doctor und Apotheker“. Der feinfühligste Ehler, der diese Scene zu den originellsten Eingebungen zählt, möchte sie doch beiseite setzen und fragt, ob sie nicht mindestens im Gedanken dadurch zu retten sei, daß man aus der chorischen Brügelei eine melodramatische mache, sämtliche Singstimmen striche und die Scene als Ballet behandelte? Die Idee der Umwandlung ist gewiß eine stark motivirte, der vorgeschlagene Ausweg indeß unpraktisch, wenn nicht unmöglich. Nur Wagner selbst, wenn er gewollt, hätte hier helfen können; da er nicht mehr unter den Lebenden weilt, wird die Oper bleiben, wie sie ist; es ist also nur möglich, die obligate Brügelei einigermaßen abzumildern und sie nicht bis zur handgreiflichen Noth aufzuspaulen. Die musikalisch hervorragenden Episoden des 3. Actes knüpfen sich eben so an diejenigen Stellen des Textes, die wir schon in der Besprechung des letzteren hervorgehoben. An Feinheit der Conception steht dieser Act am höchsten, und somit wird auch bei der ganz unmäßigen Länge der Oper, die volle 4 1/2 Stunden dauert, das Interesse bis zum Schlusse möglichst wach gehalten, ja gesteigert. Nichtsdestoweniger bleibt die Frage, wäre nicht zu schneiden und zu kürzen, eine offene. Wir können uns nicht mit Herrn Reiz einverstanden erklären, die Oper ganz intact zu geben. Stride sind möglich und beschadet der Einheit des Ganzen, wie dies auch schon andere Bühnen vor Jahren, wie Jahn dahier, also sozulagen noch unter Wagner's Augen, gezeigt haben. Warum also hartnäckig oder aus der Schwulle, die Oper nun einmal ohne Striche zu geben, dem Publikum einen erleichterten Genuß verjagen? (Schluß, wie Bericht über die weiteren Erscheinungen aus unserem Kunstleben in jüngster Zeit in nächster Nummer.)

Locales und Provinzielles.

(Stgl. Amtsgericht, Abth. IX. Sitzung vom 25. Octbr.)
 Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Die königl. Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Amtsanwalt Lemp. Am 21. August gerieth das Fuhrwerk des Oskar G. zu Hattenheim in der oberen Wilhelmstraße mit einem Wagen der Pferdebahn deshalb in Collision, weil es dem G. gefiel, mit seinem Fuhrwerke ebenfalls in dem Geleise der Pferdebahn zu fahren. Dem Angeschuldigten wurde deshalb eine Geldstrafe von 3 Mark event. ein Tag Haft dictirt. — Zwei hiesige Kutcher, Ferdinand D. und Heinrich K., die beschuldigt waren, Fahrgäste überfordert zu haben, wurden kostenlos freigesprochen, da ihre Behauptung, die betreffenden Fahrten seien Rundfahrten und keine Zeitfahrten gewesen, von Seiten des Zeugen nicht widerlegt werden konnte. (Es dürfte sich also für die Fahrgäste empfehlen, stets vorher mit den Kutchern abzusprechen, ob für eine beabsichtigte Tour der Tarif für Zeit- oder Rundfahrt in Anwendung zu kommen habe.) — Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Passanten, die an im Bau begriffenen Häusern vorübergingen, durch herabfallenden Kalk zc. beschmutzt wurden. Dies passirte auch Anfangs August dem Installateur St. dahier. Da indeß nicht festgestellt werden konnte, daß der Thäter, der in der Person des Täuchers Joh. G. vor den Schranken des Schöffengerichtes stand, fahrlässig oder gar absichtlich die Befindlichkeit seines Nebenmenschen herbeigeführt hat, erfolgte kostenlose Freisprechung. — Ebenfalls freigesprochen wurde der hiesige Handelsmann Löß W. von der Beschuldigung, in seinem Geschäft eines ungestempelten Hohlmahes sich bedient zu haben. — Zwei hiesige Frauen, die Wittve Katharine G. und deren 23 jährige Tochter, waren beschuldigt, am 2. August in einem Hause der Castellstraße Abends zwischen 8 und 9 Uhr solchen ruhestörenden Lärm verursacht zu haben, daß die Leute auf der Straße stehen geblieben wären sollen. Da sich herausstellte, daß dieser Scandal sich Morgens bereits zwischen der G. jun. und einer anderen Hausgenossin abgespielt hatte, wurden beide Frauen von der Anklage freigesprochen. — Schließlich wurde noch eine Reihe von Fortstiehlen abgeurtheilt.

(Kreis synode.) Unter dem Vorsitz des Herrn Decan Wilhelm I. von Diebrich tagte die Kreis synode Wiesbaden vergangenen Donnerstag dahier. Die aussehenden Vorstandsmitglieder Justizrath v. G. d. Dr. Kalle und Kreisgerichtsrath Bücher wurden wieder- und an Stelle des verstorbenen Confitorialraths Ohly, Herr Pfarrer Bickel neu gewählt. Die Verhandlungen erstreckten sich auf Erstattung des Synodalberichts durch den Vorsitzenden, Referat des Herrn Pfarrer Dieffenbach über „Kirchliche Krankenpflege“, an welches sich ein Correferat des Herrn Diesterweg schloß, und ein Referat des Herrn Pfarrvicar Grein über die „Sectierische Bewegung der Gegenwart“. Nachdem noch dem Nechner Decharge erteilt, das nächstjährige Budget genehmigt und Wiesbaden wieder als Ort für die nächste Kreis synode gewählt worden war, wurde die Versammlung mit einem Gebet des Herrn Pfarrer Köhler geschlossen.

(In der Plenar-Sitzung der Handelskammer), welche am Mittwoch, den 22. October stattfand, gelangten zum Vortrag: der Quartalsbericht vom 10. September über die allgemeine Lage des Handels und der Industrie und die Correspondenz mit der königl. Eisenbahn-Direction, betreffend die generellen Vorarbeiten für eine Bahnverbindung von Wiesbaden nach Schwalbach mit einer Abzweigung nach Schlangenbad. Das unter Anschluß der vorläufig in Aussicht genommenen Trasse an die Kammer gelangte Eruchen um Mittheilung der hier bekannten Daten über das Export- und Importbedürfniß der erschlossenen Gegend, sowie darüber, in welchem Maße der Ausbau der Linie auf Sebung von Handel und Industrie von Einfluß geschätzt werde, ist auf Grund des der Kammer bereits zur Verfügung stehenden und noch weiter eingezogenen Materials beantwortet. Aus Anlaß des Schreibens des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 28. August, die Bildung von Gewerbetammern betreffend, nimmt die Kammer Kenntniß von der mittelst Circular-Abstimmung erfolgten Wahl des Herrn Chr. Limbarth zum provisorischen Vertreter der Kammer in die für den Regierungsbezirk neu zu bildende Gewerbetammer. Von einer Beschlußfassung über den weiteren Inhalt des gedachten Schreibens wird abgesehen. Herr Benedict Straus referirt Namens des in der vorigen Sitzung ernannten Ausschusses über die in Folge des Gesetzes vom 15. Juni 1883 durch die hiesige Gemeindebehörde erfolgte Heranziehung der Handlungsgehilfen und Lehrlinge zur Ortskrankenkasse. Der Antrag des Ausschusses, dem Bedauern der Handelskammer Ausdruck zu geben, daß dieselbe bei Verathung dieses Gegenstandes nicht gehört worden, im Uebrigen aber von weiteren Schritten in dieser Frage abzusehen, wird angenommen. In Folge der zur Kenntniß der Kammer gelangenden Correspondenz mit der königl. Eisenbahn-Direction und der Handelskammer in Mainz, die Tractat-Verbindung Castell-Mainz betreffend, beschließt die Kammer, bei der königl. Eisenbahn-Direction dahin vorstellig zu werden, ob bis zur anderweiten Regelung des Tractatbetriebs von Mainz nach der Diesseite nicht etwa die Beförderung von Waarenladungen via Frankfurt oder Bingerbrück zu den seither bestehenden Frachtfäßen bewirkt werden könne. Auf Antrag einer Anzahl Gewerbetreibender in Rüdelsheim ist die königl. Eisenbahn-Direction um Bewirkung der Aufstellung einer Waage daselbst ersucht worden. Wegen einer Beschwerde der Farbwirke in Höchst in Betreff unbefugter Beschlagnahme ihr gehöriger Waaren durch eine Schweizerische Speditionsfirma in Chiasso behufs Befriedigung der letzteren für eine Forderung an den Speditur der Waare, ist die Vermittelung des Herrn Reichskanzler angerufen worden. Aus Anlaß erhobener Beschwerden über belästigende Formalitäten bei der Verzollung von aus dem Auslande zurückkommenden leeren Fastagen zc. sollen die steueramtlich zugestandenen Bestimmungen, u.ter denen die zollfreie Wiedereinfuhr gestattet wird, veröffentlicht werden. Auf Antrag des Herrn Limbarth wird hinsichtlich der noch bestehenden Uebergangscheine für Wein nach Baden und Württemberg beschloffen, über die Gründe der Beibehaltung derselben

mit den betreffenden Steuerbehörden in Correspondenz zu treten. Herr Köpp referirt über die in der letzten Sitzung der Rheinischschiffahrts-Commission stattgehabten Verhandlungen, insbesondere über die erfolgte Mittheilung hinsichtlich des seiner Vollendung entgegengehenden Chaußeebauens von Nidesheim nach Vorch und die die Wünsche der Interessenten in St. Goarshausen wegen des dortigen Land- und Ladeplatzes betreffende Erklärung der Königl. Strombau-Direction. Zu Commissären für die Vornahme der Ertragwahlen für 1885 werden ernannt: Herr C. Clafer für den Stadtkreis Wiesbaden, Herr S. S. Jung für den Rheingaukreis, Herr Dr. König für den Mainkreis und Herr Chr. LimbARTH für den Unterraumkreis. Zu der von der Budget-Commission geprüften 1883/84er Jahresrechnung wird nichts zu erinnern gefunden.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Graf v. Kielmannsegg, Port.-Führer, vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, zum Sec.-Lieut. befördert; Hr. v. Berschauer I., Sec.-Lieut. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, als Insp.-Offiz. zur Kriegsschule in Kassel commandirt; v. Einem, Sec.-Lieut. vom 4. Posen. Inf.-Regt. No. 59, commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Dranienstem, zum Pr.-Lieut. vorläufig ohne Patent, v. Kalkreuth, Hauptm. vom Corpsstabe der Land-Gen.- und zweiter Adjut. des Chefs derselben, zum Major, Richter, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Dortmund) 3. Westfal. Landw.-Regts. No. 16, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Meyer, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Rassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Hannov. Inf.-Regt. No. 77, Schneider, Vicefeldw. vom dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des Hohenzollern. Füß.-Regts. No. 40, Guenther, Vicewachtm. vom dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Brandenburg. Man.-Regts. (Kaiser Alexander II. von Rußland) No. 3, G. Brunel, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 81, Lind, Vicefeldw. vom dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Keller, Vicefeldw. vom dems. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Braungart, Mezier, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Eisenach) 5. Thüring. Landw.-Regts. No. 94, zu Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Wojanowski, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Feld-Art.-Regts. No. 11 befördert; Dingell, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88 der Abschied bewilligt.

* (Hoher Besuch.) Se. Majestät der König von Dänemark beehrte während Hochseines vorgezogenen kurzen Aufenthaltes in unserer Stadt Herrn Friseur W. Brühl senior, Geisbergstraße 12, mit Allerhöchstem Besuche und ließ sich von demselben bedienen. Se. Majestät besuchte ferner noch die Verkaufsläden der Herren Juwelier J. H. Heimerding und Hof-Optiker Gebrüder Köttig in der Wilhelmstraße.

* (Hofprädicat.) Laut einem gestern Früh aus Athen eingetroffenen Patent ist Herr Kaufmann Wilhelm Brühl, Cigarrenhandlung, Wilhelmstraße 36, zum Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Griechenland ernannt worden.

* (Zum Mittelrheinischen Turnfest.) In der am Freitag Abend im „Mohren“ unter dem Vorsitze des Herrn Stadtvorsteher Dr. Ferd. Berlé abgehaltenen letzten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses für das vom 16. bis 19. August hier abgehaltene 15. Mittelrheinische Turnfest wurde von den Vertretern der drei hiesigen Turnvereine Namens der Letzteren Herrn Heint. Koch-Filius, der als Rechnungsführer hatte, eine silberne Tabatiere und Herrn Jac. Bäßler als Cassirer des Finanzausschusses ein goldener, mit einem werthvollen Steine geschmückter Ring in dankbarer Anerkennung der von den beiden Herren entwickelten mühevollen Thätigkeit als Andenken überreicht. Nach Abschluß der Rechnung, die veröffentlicht werden wird, wurde seitens des geschäftsführenden Ausschusses den Vertretern der drei Turnvereine in Anbetracht des überaus günstigen finanziellen Resultates und unter speziellem Hinweis auf die an den freiwilligen Gaben für die Unterbringung der fremden Turner erzielte erhebliche Ersparnis an's Herz gelegt, einen Theil des Ueberschusses an hiesige Wohlthätigkeits-Anstalten zu überweisen. Hoffentlich beherzigen die drei Turnvereine diesen Vorschlag, dem die ganze Einwohnerschaft Wiesbadens mit vollem Rechte zustimmt.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) feiert heute, wie bereits kurz erwähnt, sein 28. Stiftungsfest durch Concert und Ball im „Saalbau Sährmer“. Das Programm zu dem Concerte bietet an Chornummern nur Volkslieder, welche der verdienstvolle Leiter des Vereins, Herr Hofcapellmeister Marburg, für Männerchor arrangirt und der „Concordia“ zugeeignet hat. Außer diesen interessanten Piecen sind Solo-, Duett- und Quartett-Vorträge in Aussicht gestellt und als Schluß ist ein Ball vorgesehen.

* (Der Vorstand des protestantischen Hilfs-Vereins) erläßt im Anseraten-Theile unseres heutigen Blattes eine Erklärung, die von uns in einer kleinen Notiz jüngst beleuchtete Thätigkeit einer demselben unterstellten „Schwester“ betreffend. Wir glaubten die Aufnahme fraglichen Anserats umsoweniger verlagern zu sollen, als der Vorstand des protestantischen Hilfs-Vereins mit dem Inhalt der gedachten Erklärung den mit unserer Notiz verknüpften Wünschen nur entgegenkommt. Denn daß es lediglich der Zweck der letzteren war, Klarheit in eine Angelegenheit zu bringen, über welche seit geraumer Zeit die verschiedenlichsten Versionen hier rindlaufen, dürfte jedem Unbefangenen einleuchten; aber ebenjo begreiflich wird es auch Jedem mit den Pflichten der Presse nur einigermaßen Vertrauten erscheinen, daß eine „gehässige“ Absicht unsererseits, wie man uns eine solche in dieser Sache gerne unterzögen möchte, gänzlich ausgeschlossen ist.

* (Mahnung zur Vorsicht.) Das nicht seltene Vorkommen von Unglücksfällen in Gährlocalen, in denen sich in Folge der Gährung des

Motes Kohlenäure leicht in solchem Maße entwickelt, daß das Leben der in den gedachten Räumen sich aufhaltenden Personen gefährdet wird, gibt Veranlassung, erneut zur Vorsicht zu mahnen und auf entsprechende Sicherheitsmaßregeln hinzuweisen. Stehen die Gährlocale nur durch ungenügende Oeffnungen mit der freien Luft in Verbindung, so häuft sich die Kohlenäure zunächst am Boden an. Es werden dadurch besonders Personen gefährdet, welche in sitzender oder gebückter Stellung Arbeiten verrichten. Bei stärkerer Ansammlung erfüllt das tödtliche Gas auch die oberen Luftschichten. In diesem Falle laufen die in den Raum eintretenden Personen Gefahr, sofort benutzlos niederzufürzen und in der unteren, an Kohlenäure reicheren Luftschicht zu erstickn. Das beste Sicherheitsmittel besteht darin, durch Offenhalten der Thüren und sonstigen Oeffnungen in den Gährlocalen eine ausreichende Lüfterneuerung, wömmöglich einen ständigen Luftzug herzustellen. Ferner empfiehlt sich das Begießen des Bodens mit Kalkmilch (Gemisch von gebranntem Kalk mit Wasser), welche die Kohlenäure schnell in sich aufnimmt. Das Auf- und Niederlassen von lockeren Strohbündeln, wie das Hin- und Herbewegen von Tüchern, welche in den Gährlocalen vorher aufgehängt sind, befördert ebenfalls eine schnelle Ableitung des gefährlichen Gases. Ein sicheres Erkennungszeichen, daß sich Kohlenäure in einem Raume in gefährlicher Menge angeammelt hat, ist das von selbst erfolgende Erlöschen eines offenen Lichtes. Es kann nicht dringend genug empfohlen werden, bei Arbeiten in den Gährlocalen während der Mostgährung stets ein Licht auf den Boden zu stellen. Ersucht dasselbe, so entferne man sich sofort, verfare, wie oben angegeben und betrete den Raum nicht eher, bis das Fortbrennen eines Lichtes gezeigt hat, daß die Luft wieder in genügender Weise von Kohlenäure gereinigt ist.

* (Subiläum.) Am 11. December c. sind es 25 Jahre, daß Herr Farrer Schnupp zu Sonnenberg in der hiesigen evangelischen Kirche in sein Amt als Geistlicher eingeführt wurde, nachdem er am 30. October 1859 seine Gramenipredigt gehalten hatte.

* (Besitzwechsel.) Die Erben der Frau Oberjägermeister v. v. Gilsa Wee, haben ihr 1 Morgen 81 Ruthen 87 Schuh haltendes Grundstück an der Adelheidsstraße für 56,000 Mark an Herrn Rentner J. J. Kimmel und weiter einen 2 Morgen 16 Ruthen 92 Schuh haltenden Acker am Bierstadter Berg, die Aithe zu 45 M., an Herrn Jacob Rath jan. verkauft.

* (Verworfen) wurde das von dem hiesigen Messgermeister Theodor K. gegen das ihn wegen Wurstverfälschung zu 40 Mark verurtheilende Erkenntnis des hiesigen Kgl. Landgerichts eingelegte Revisionsgesuch an das Reichsgericht in Leipzig.

* (Unsere Polizei) scheint mit der in Viebrich vorgenommenen Verhaftung von 4 Dieben einen guten Fang gemacht zu haben, denn seit dieser Zeit haben die früher zahlreich vorgekommenen Diebstähle dahier aufgehört.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Wegen des niedrigen Wasserstandes sind die regelmässigen Fahrten für den Personen-Verkehr auf der Strecke Mainz-Coblenz eingestellt.

* (Lus Hochheim) empfangen wir folgenden Bericht vom 24. Oct.: „Mit nächstem Montag beginnt hier die Reife der Frühtrauben, welche auch, weil die Frucht schon faul, nicht länger zu verschieben war. Unseren Rieslingtrauben kommt die trockene Witterung sehr zu statten und dieselben geben, wenn auch trocken eingeheimt, einen ganz guten Wein. Daß die Trauben im Allgemeinen hier schön sind, beweist die Thatfache, daß fast jeden Tag viele Körbe Trauben nach Mainz und Wiesbaden wandern, wo sie willige Abnehmer finden. Ja, es gibt hier Winger, die mindestens 30 Centner Trauben schon verkauft und dafür einen schönen Preis gelöst haben. Den Rest wollen sie selbst feldern, weil sie die Trauben um eine Bagatelle (?) nicht verkaufen wollen. Zur Lebung unserer Freigegenz ist Allerlei erforderlich: Verabreichung eines adäquaten, unerbittlichen Schoppens, eines verständigen Preises hierfür, öffentliche Namhaftmachung der Winger, die ihre Trauben vor Herbst schneiden und verkaufen u. s. w. Das Stück Wein aus 1883 hier gekauften Trauben kostet den Käufer über 500 M. Ist das ein Bagatelle-Verkauf? Dem Winger wünscht man gewiß einen lobnenden Erlös — er verlange jedoch nicht für Trauben, die er nicht mehr in den Städten verkaufen kann, einen Saisonpreis! Man soll also keine Trauben und 1884er Hochheimer erst dann kaufen, wenn er vergohren und abgetochen ist.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Die Lollharden-Proffession“ (Sühnungsgebet), großes historisches Gemälde von Jacob Schikaneder in Prag; Kaiser Karl V. besucht vor seiner Abreise nach St. Just das Schloß, worin er seine Jugend verlebte, von Schuberth Soldern in Dresden; „Kriegsbild“ und „Weiße und rothe Malven“, „Fruchtstück“ und „blaue Lilien“ von J. Kochlik in Wiesbaden; „Fruchtstück“ von G. Brexner in Düsseldorf.

* (Der Verein für geistliche Musik) wird morgen — Montag den 27. October — Abends 7 1/2 Uhr im Saale des evangel. Vereinshauses sein erstes Concert in dieser Saison veranstalten. Das Programm ist ein interessantes, und es dürfte sich diese Veranstaltung, für welche die Missin Fr. Emma Caspary und Herr Kammermusikus Hertel als Mitwirkende gewonnen sind, den früheren, im besten Andenken stehenden Concerten des genannten Vereins ebenbürtig anreihen.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 2. November.) Dienstag den 28. October: Figaro's Hochzeit. Mittwoch den 29. (s. G.): Der Salonvireler. Donnerstag den 30.: Des Meeres und der Liebe Wellen. Samstag den 1. November: Der Wildschütz. Sonntag den 2.: Giocouida.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 36 Seiten und eine Extra-Beilage.)

**Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
für die Monate November und December**

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— **Langgasse 27** — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Anna Bentz,

Modistin, **Louisenplatz 3,**

beehrt sich ihren geehrten Kunden und wohlwöblichen Herrschaften für die **bevorstehende Saison** bestens zu empfehlen. 14308

Modellhüte zur Ansicht ausgestellt.

Leinen-, Gebild-, Damast-, Buntwebereien

und

Wäsche-Fabriken

in den königlichen Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Anfertigung von Leinen-, Gebild- und Damastwaaren

in allen Breiten und Mustern.

Specielle Einrichtung für Einweben von Namen.

Reich sortirtes Lager fertiger Herren- und Damen-Wäsche

aus den bewährtesten Stoffen gearbeitet.

Lieferung ganzer Weisszeug-Ausstattungen

und **einzelner Theile** derselben

bedeutend billiger als von auswärts.

J. M. Baum, Ecke der Kirchgasse und Friedrichstrasse,

Leinen-, Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

14389

Schmuckfedern & Spitzen.

Hirschapotheke, **A. Hirsch-Dienstbach,** Marktstraße 27, I.

rasche Bedienung, reelle Preise. Federn werden täglich gekräuselt, die complicirtesten Reliancen in kürzester Frist geliefert.

Gardinenwascherei (weiß und crème) billigt und vor-
sichtig **Adlerstraße 1.**

1881

12925

**Stickerien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren**

empfiehlt

12212

Conrad Becker,

Langgasse 53 am Kranzplatz.

Jahnstraße 4, Bel-Etage, ein noch gut erhaltenes **Pianino**
preiswürdig zu verkaufen. 14042

Frau Elise Bender,

Hof-Kunstfädlerin, Schillerplatz 3,

verkauft von heute ab **Stückmaterialien** zu nachstehenden Preisen:

Filjoellseide in den feinsten, prachtvollsten Schattirungen per Strang 15 Pf., **ächtcs Gold, Feuervergoldung, Vouillon** sowie **Faden**, beides in allen möglichen Gespinnst-arten per Strang und Gramm 45 Pf., **ächtcs Silber** ebenso 40 Pf., **halbächte Goldgespinnste, Vouillon und Faden**, ebenfalls alle Variationen per Gramm 15—20 Pf.

Kupfer-Vouillon, metallisirte Gespinnste zur wirkungsvollsten Verarbeitung mit Seide zu sehr billigen Preisen. Feine **Wiener Stüchchenille** in den weichsten Schattirungen per Duzend 1 Mk. 50 Pf.

Halbdüde und ganz dicke Blumenchenille, auch zum Annähen vorgewebter Stoffe, meterweise, französische, ganz feste, kordelartige **Krausgespinnste**.

Waschächte, farbige Stückbaumwolle in complecten Schattirungen per Strang 7 Pf.

Musterlager von Silber- und Goldbrocaten, Silks und Seidenplüschcn.

Zugleich zeige an, daß ich **Entwürfe** in jeder Stylart, sowie **naturalistischen Dessins, Wappen** zc. für jede mögliche Handarbeit anfertige, mit Material complectire und für Selbstverfertigung unterweise. 13696

Corsets,

neueste Muster, größte Auswahl, guter Sitz garantirt, sowie alle in das **Kurz- und Weißwaarenfach** einschlagende Artikel empfiehlt billigst

13339 **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.**

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste **gekraut, gewaschen** und in jeder Farbe **gefärbt** innerhalb einiger Stunden zu billigsten Preisen. **M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,** 11931 zunächst der Webergasse.

Wilh. Bischof,

gr. Burgstraße No. 10. **Wiesbaden,** Walramstraße No. 8a.

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wascherei und chemische Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte **Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen, Nips, Damast, Plüsch** zc.

Chemische Wascherei für **Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toilette, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände** zc. **Strauß- und Schmuckfedern** werden gereinigt, in allen Farben gefärbt und gekraut zc.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und écaré gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt.

Samtmäntel werden gefärbt, gereinigt, gedämpft und in den neuesten Mustern gepreßt. 12028

Bettfedern und Dauen,

fertige **Betten** zu den billigsten Preisen empfiehlt

9080 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

Eine gut erhaltene, braune **Plüsch-Garnitur, Sopha** und 6 Stühle, wegen Mangel an Raum, sowie ein kleiner **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Ablerstraße 13, Parterre.** 14511

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Düsselbort,
i. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianino's und Flügeln** nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen. 104

1881: Melbourn,
Goldene Medaille.

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 101

Piano-Magazin

(Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel und Pianinos** aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105 **Stimmungen und Reparaturen.**

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten **Pianino's** von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. **Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.** 104

Reichaffortirtcs Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

F. Kordina, Pianist, Kapellenstraße No. 5, Parterre, empfiehlt sich den geehrten **Herrschaften und Vereinen** für Kränzchen, Hochzeiten, gefellige Unterhaltungen zc. 13348

Hausnummern.

Unterzeichneter empfiehlt im Anfertigen von **Hausnummern** in Farbe der Straßenschilder, sowie **Firmenschildern** in allen Farben und Größen.

13406 **Georg Steiger, Platterstraße 1d.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, reich in **Rußbaumen**, wird preiswürdig abgegeben. 14909 **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

Nechte Tokayer Weine,

aus den ehemalg Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Heghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 238

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Aus dem Depot der Herren

J. Whitham & fils in Bordeaux

(Wein-Exporthaus, etablirt 1836),

empfehle ich nachstehende

Original-Bordeauxweine,

gleich ausgezeichnet durch Milde und feines Bouquet:

	per FL ohne Glas:
Vin de Bourg	1 Mark 10 Pf.
Valeyrac	1 " 30 "
St. Christoly Médoc	1 " 50 "
Cussac Médoc	1 " 75 "
Château Latour de Mons	2 " 90 "

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Oxhofte ab Bordeaux zu Originalpreisen.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8. 9839

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 11991

Die Bier-Export-Handlung

von

Wilh. Michel, Wellritzstraße 17,

empfehl't **Mainzer, Frankfurter, Erlanger und Münchener Biere** in ganzen und halben Flaschen. 13400



Durchaus neue Krüge.

Empfehle dem geehrten Publikum wöchentlich 2 mal frisches, natürliches **Niederselterser Mineralwasser** in echter unversälschter Füllung franco billigt in's Haus. Hoteliers und Geschäften entsprechend billiger. Verkauf Adlerstraße 13 in der **Barterre-Wohnung**. 6116 Hochachtungsvoll **S. Neumann**.

9 Hellmundstraße 9.

Prima holl. **Würfel-Raffinade**, bei Abnahme von 10 Pfd. per Pfd. 33 Pfg. **Sämmtliche Zuckerpreise billigt.** 14414 **J. C. Bürgener.**

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. Z. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei **H. & R. Schellenberg,**
6 Webergasse 6. 98

Schwarzen Thee und Theespitzen, Chocolade, Jamaica-Rum, Cognac, Curacao, Boonekamp of Maagbitter, sowie Arac- und Rum-Punsch-Essenzen zum billigsten Preis stets auf Lager. **Heh. Eifert, Schwalbacherstraße 35,** 14554 Colonialwaarenhandlung u. Kaffeebrennerei.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah, Theehandlung,** 238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Blooker's holländ:Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen. $\frac{1}{2}$ Kg genügt für 100 Tassen. Vorräthig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten **J & C. Blooker, Amsterdam.** 32

van Houten's Cacao

in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund-Büchsen empfiehlt **A. H. Linnenkohl.** 14084

August Helfferich,

vorm. A. Schirmer.

Specialität:
Gebrannte Kaffee's
in vorzüglichen Qualitäten, täglich frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per Pfund.

gegründet 1816.

8 Bahnhofstraße 8. 70

Kaffee-Preise bei J. Schaab, Kirchgasse No. 27.

Gebrannt: per Pfd. 90 Pf., Mt. 1, Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50, Mt. 1.60, Mt. 1.70, Mt. 1.80, Mt. 1.90 und Mt. 2.

Roh: per Pfd. 80 Pf., 85 Pf., 90 Pf., Mt. 1, Mt. 1.10, Mt. 1.20, Mt. 1.30, Mt. 1.40, Mt. 1.50 u. Mt. 1.60.

Sämmtliche Kaffee's sind rein, kräftig und fein von Geschmack; auch treten bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigungen ein. 13589

Haarlemer Hyacinthen

in schönster Auswahl billigt bei **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.** 7397

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

9340

V. Leopold-Emmelhainz,

Königlicher Hof-Lieferant,

beehrt sich die Eröffnung einer **sehr reichhaltigen Ausstellung** in

Pariser Modell-Hüten

13455

und **sonstigen Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung von **Damen-Toiletten** und **Confection** nach Maass unter **Garantie** von **vorzüglichem Sitz** zu **normalen** Preisen.

Herbst- und Winter- **Paletot-Stoffe,**

Winter-Buxkin,

wollene Bett- & Pferde-Decken,

Reise-Decken, Plaids,

Billardtuche

empfehl

12491

die Tuchhandlung

Hch. Lugenbühl,

6 kleine Burgstrasse 6

(Badhaus „Zum Cölnischen Hof“).

Wirklicher Ausverkauf

sämmtlicher auf Lager habenden **Schuhwaaren** wegen Umzug und Bauveränderung.

13965

Schulgasse 5, **C. Kappus**, Schulgasse 5.

Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch

vom 1. October bis 31. December 1884:

Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar **1885:**

Webergasse 11.

J. A. Bôché,

Hut-Fabrikant.

12508

Gardinenwascherei

(weiß und crème) billigt und vorsichtig.

14323

H. Hofmann, Ablerstraße 1.

Wähler!

In wenigen Tagen ist das deutsche Volk wieder berufen zur Wahl seiner Vertreter im deutschen Reichstage. Die allgemeine, directe und geheime Wahl ist das wichtigste freirechtliche Recht, welches die Reichs-Verfassung dem deutschen Volke gewährt. Dieses Recht soll und muß ausgeübt werden. Es ist die Pflicht jedes patriotischen Mannes, an seinem Theile dafür zu sorgen, daß das Ergebnis der Wahlen den Willen des gesammten Volkes zum Ausdruck bringe, nicht den eines bloßen Bruchtheiles. Es ist weiter die Pflicht eines Jeden, bei Ausübung seines Wahlrechtes mit der größten Gewissenhaftigkeit zu verfahren. Weises Maßhalten und Selbstbeschränkung erhält die Freiheit, Maßlosigkeit und Mißbrauch zerstört sie. Es ist die Pflicht des zur Wahl Berufenen, bevor er wählt, wohl zu prüfen, was dem deutschen Reiche, was dem deutschen Volke fromme, und wer nach Einsicht, Character und politischer Stellung am geeignetsten sei, dem Vaterlande im Reichstage zu dienen.

Die nationalliberale Partei stellt die äußere Unabhängigkeit unseres deutschen Reiches, als die Grundlage aller nationalen Wohlfahrt, über Alles. Sie hält unsere Reichs-Verfassung und insbesondere das allgemeine, directe und geheime Wahlrecht aufrecht gegen alle Angriffe. Sie will, daß der Friede bestehn auch im Innern des Reiches, zwischen Regierung und Volk, zwischen den verschiedenen Ständen und den verschiedenen Confessionen. Die nationalliberale Partei hält dafür, daß die Gesammtheit sich des Schwachen anzunehmen, daß die Gesetzgebung hierfür einzutreten, daß der Staat überhaupt für die materielle Wohlfahrt Aller da zu sorgen habe, wo die Kräfte des Einzelnen nicht hinreichen. Sie ist endlich für die thätigste Sparsamkeit im Reichshaushalte und für eine gerechtere, den kleinen Mann und die Gemeinden entlastende Form der Besteuerung.

Wer mit diesen Grundsätzen übereinstimmt, wer in Anwendung derselben will:

daß die Stärke und der Bestand unserer Armee sicher gestellt werde gegen die Gefahr wechselnder Parteinäherungen;

wer unsere bestehenden verfassungsmäßigen Freiheiten aufrecht erhalten will, aber die allmähliche Entwicklung derselben aus dem eigenen Leben des Volkes heraus einem überstürzten Aufbauen auf Grund von Theorien vorzieht;

wer eine prinzipielle Opposition der Volksvertretung gegen die Regierung verwirft und darin eine ernste Gefahr erblickt für den Bestand unserer Freiheit;

wer der nothleidenden nationalen Arbeit den unentbehrlichen Schutz gegen fremde Concurrenz gewähren will;

wer den durch gewaltige wirtschaftliche Krisen gefährdeten hochwichtigen Ständen der Bauern und Handwerker die mit den allgemeinen Interessen verträgliche Hilfe auf gesetzgeberischem Wege zukommen lassen will;

wer dem nothleidenden Arbeiterstande helfen will, zugleich aber entgegnetreten den unsere Freiheit und unsere Cultur gefährdenden Ausschreitungen socialistischer Bestrebungen;

wer dafür ist, daß durch eine maßvolle, aber energische Colonialpolitik der nationalen Arbeit ein erweitertes und sicheres Absatzgebiet, den überschüssigen Elementen unseres Volkes ein neues, ergiebiges Arbeitsfeld gewährt, daß zugleich deren Verlust an fremde Nationen verhütet werde;

wer es für geboten hält, daß bei einer Umgestaltung des Steuerwesens der Grundbesitz und die Gemeinden in den Einzelstaaten entlastet werden durch eine vorzugsweise das mobile Kapital treffende Reichsteuer;

wer in diesen Punkten mit uns im Wesentlichen übereinstimmt, der gebe am 28. October seine Stimme dem Candidaten der nationalliberalen Partei

Professor Dr. Julius Grimm in Wiesbaden.

Das nationalliberale Wahl-Comité des 2. nassauischen Reichstags-Wahlkreises:

Dr. Siebert, Justizrath, **Wolfg. Büdingen**, L. Euler, Architect, **Dr. Fresenius**, Geh. Hofrath und Professor, **G. Häffner**, **Alfons Haniel**, **Emil Hees**, Metzgermeister, **W. Hoffmann**, Glasermeister, **Fritz Kalle**, Stadtvorsteher, **W. Kaufmann**, Architect, **W. Keim**, Landgerichtsrath, **Carl Kissling**, Schreinermeister, **L. Koppen**, Landgerichts-Director, **W. Poths-Wegener**, **Dr. Romeiss**, Rechtsanwalt, **Georg Rühl**, Kaufmann, **Alfr. Schellenberg**, Architect, **G. Schupp**, Kaufmann, **Carl Werminghoff** in Wiesbaden. — **Albert**, Fabrikant, **W. Bechtold**, Fabrikant, **W. Clouth**, **Jac. Conradi**, **Joh. Dörr**, **August Duden**, **Eugen Dyckerhoff**, **Gust. Dyckerhoff**, **Jul. Gerber**, **Dr. W. Kalle**, **Dr. Kolbe**, **W. Koch**, **Dr. Künkler**, **Chr. Klingelhöffer**, Deconom, **H. Lange**, Spenglermeister, **Ph. C. Müller**, Schlossermeister, **G. Ring**, Gastwirth, **H. F. Schneider**, Landwirth in **Biebrich-Mosbach**. — **H. Alber**, Weinhändler, **Ig. Bender**, Kaufmann, **F. Cuntz**, Pfarrer, **Dr. Helmrich**, Sanitätsrath, **Müller**, Kassirer, **Gg. Pfeifer**, Weinhändler, **Wilh. Seipel jun.**, **J. Söhnlein**, Fabrikant, **Wirth**, Bürgermeister in **Schierstein**. — **W. Ullrich**, Pfarrer in **Bierstadt**. — **J. Meyer**, Posthalter, **C. Beller**, Feldgerichtschöffe, **Deusser**, Förster, **Merz**, Lehrer in **Wehen**. — **Dr. med. Böhm**, **Fritz Frey**, **Carl Frey**, **Dr. med. Genth**, **Fr. Hennemann** in **Langenschwalbach**. — **Dr. Baumann**, Sanitätsrath, **Jung**, Bürgermeister, **E. Herzog**, **W. Heyden**, Apotheker, **W. Schäfer**, **H. Winter** in **Schlangenberg**. — **R. Reichenbach**, **Carl Ehrhard**, **Carl Hey**, **Gg. Beiderlinden**, **M. Mallmach**, **E. Moos**, **J. B. Brandmüller**, **E. Wehner**, **Philipp Wagner** in **Rüdesheim**. — **Fritz Uihlein**, **Carl Schultz**, **W. H. Dahlem** in **Gräfenheim**. 14812

Allgemeiner Krankenverein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfs-Casse.) 99
Gegründet 1862. — Mitgliederzahl ca. 700.

Der Verein, welcher über den gesetzlich vorgeschriebenen Reservefond verfügt, hat zwei Abtheilungen und zwar Kranken-Casse und Sterbe-Casse.

In der Kranken-Casse beträgt das Eintrittsgeld 50 Pf., der monatliche Beitrag 80 Pf. (wöchentlich also ca. 18 1/2 Pf.), die tägliche Kranken-Unterstützung 1 Mk. 60 Pf. (wird 30 Wochen lang gewährt) und die Beihilfe an die Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder 60 Mk. Der Anspruch auf Kranken-Unterstützung beginnt sofort nach der Aufnahme.

Die Sterbe-Casse sichert den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder eine einmalige Rente von 170 Mk. und zahlt 60 Mk. Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Das Eintrittsgeld bemisst sich nach dem Alter.

In beide Cassen können gesunde männliche Personen vom 16. bis 50. Lebensjahre als Mitglied eintreten.

Wer Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins E. G.“ ist, kann nicht gezwungen werden, einer Orts-Casse anzugehören. Die Herren Arbeitgeber, deren Arbeitnehmer genanntem Verein angehören, sind zu Beitragsleistungen, wie bei Orts-Cassen, nicht verpflichtet.

Aufnahmen finden jederzeit statt. Desfallsige Anmeldungen werden bei dem Director, Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1 im Erdlaben, angenommen. **Der Vorstand.**

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhwaaren, sowie eine Parthie zurückgesetzter wollener Schuhe unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w. 13009

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Wollene Bett- und Reise-Decken,
sowie Jaquard-Decken

in schöner Auswahl empfiehlt billigst

Wilhelm Reitz,

2b Kirchgasse 2b.

14781

Spiegel,

massive rußbaumene Pfeiler Spiegel und Ankleide-Spiegel in solider Ausführung und zu den billigsten Preisen empfiehlt die Spiegelhandlung von

A. Bauer, Grabenstraße 1,

13403 erster Laden von der Marktstraße.

12 Metzgergasse 12.

Lager in allen Sorten Wand-, Tisch- und Hängelampen, sowie allen Theilen empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe. 12566

Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloßmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. **Hch. Weyer,** Bleichstraße 20. 8124

Bettfedern und Dannen,

fertige Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux und Kissen, Koffhaar- u. Seegras-Matrassen, vollständige, complete Betten in Rußbaum, polirt und lackirt, zurückgesetzt eine große Parthie Steppdecken, wollene Schlafdecken und Pferdedecken.

14907 **Friedrich Rohr,** Bahnhofstraße 20.

Ein Galkofen zu verkaufen Moritzstraße 28.

14854



à Flac. 60 und 100 Pfg. stillt jeden **Zahnschmerz** sofort und dauernd, beseitigt allen üblen Mundgeruch und wird bei öfterem Gebrauch für schöne weisse und gesunde Zähne garantirt. — **S. Goldmann & Co.,** Dresden. — In **Wiesbaden** bei Louis Schild, Droguerie, H. J. Viehoyer, J. C. Bürgener, Fr. Blank und E. Moebus. 222

Convulsivische Zufälle (Krämpfe)

kleiner und kleinster Kinder in hoffnungslos gewordenen Fällen; Zuschriften mit umgebender Post.

Idstein (Station), September 1884.

11547

Dr. W. Knapp, pract. Arzt.

Der anerkannt beste, unschädlichste Tages- und Abendpuder ist **Richard Gründer's** weltberühmter (H. 14343.) 370



Schwanenpuder,



haftet vollkommen unsichtbar und gibt der Haut ein zartes, rosiges, jugendlich natürliches Colorit. Depots bei Coiff. **Ed. Rosener,** Hofl. **H. J. Viehoyer,** **Louis Schild,** **C. W. Poths,** Hofl. **K. Heiser** und Coiff. **Fr. Tümmel,** Burgstraße.

Eisenwaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

Rheinstraße 35,

Sinterhaus rechts.

Das Lager ist in allen möglichen Haus-, Küchen-, Economie-, Handwerks- und Bau-Geräthschaften gut sortirt und werden die Verkaufspreise billigst gestellt.

Wiesbaden, den 1. October 1884.

Abr. Stein.

Die Geschäfts-Localitäten sind geöffnet
vormittags von 8—1 Uhr, Nachmittags
von 2—6 Uhr.

Im Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, franz. vollständige Betten, gewöhnliche Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien, Knöpfe u. s. w. zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

12957

Hrch. Reinemer.

Manergasse 15 sind billig zu verkaufen: Vollständige Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in Blüsch, Ripps und Fantasiestoff, rußbaumene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränke, große und kleine Kommoden, Console, Verticows, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureauz, Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Handtuchhalter, sowie vollständige Salons, Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.

14133

H. Markloff.

Krystall-Oel

(doppelt gereinigtes Petroleum),

28° Abettest.

brennt heller, riecht weniger und verbraucht bei gleicher Lichtstärke weniger Del als gewöhnliches Petroleum, per Liter 24 Pf., empfiehlt

Kirchgasse No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

14522 Alleinverkauf für Wiesbaden.

Schwaben, Russen, Feuerkäfer

werden sicher vernichtet mit „Blattlein“.

„Blattlein“ à 60 Pf. und 1 Mk. bei E. Moebus, Taunusstraße 25. 9741



Alle Sorten Metall- u. Holz-Särge zu den billigsten Preisen. 12752

Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10248

Grabdenkmäler

liefert in Syenit, Marmor, bel. Granit und Sandstein in kunstgerechter Ausführung und zu billigen Preisen unter 20jähriger Garantie der Wetterbeständigkeit. Auf Lager sind stets vorräthig Grabsteine von 15 bis 1500 Mark. Zeichnungen werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugesandt.

Grabgitter zu Fabrikpreisen.

Wilh. Jos. Peters,

Bildhauer am neuen Friedhof.

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung

(Absatz-Debit von Kohlscheider Kohlen)

und

Brennholz-Spalterei

von

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, empfiehlt bel bevorstehender Winter-Saison seine Brennmaterialien.

— Versandt auch nach Auswärts. — 14290

Ofenheber und -Puzer Klein wohnt Goldgasse 9. 12227

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,

17 Nerostraße 17,

empfehle stets trockenes, buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, ganz und geschnitten, in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/5 Mastern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfehle prima melirte Kohlen für Herd- und Ofenbrand, Stück- und Rußkohlen, sowie Kohlscheider mag. Würfel (Anthracit) für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu billigt gestellten Preisen. 12980

Bringe mein Holz- und Kohlen-geschäft in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

K. Intra.

10663

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten: Roddergruber Braunkohlen-Briquets, kiefern. ff. Anzündholz, sowie buch. Brennholz, buchene Holzkohlen, Lohfuchen und Schnellzunder empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlscheider-

Anthracit-Würfel und anthracitische Flamm-Würfelkohlen in reiner Sommer-Waare, sowie Anthracit-Würfel-Coacs u. Steinkohlen-Briquettes empfiehlt billigt

14291 Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Hierdurch bringe mein Lager in sämtlichen Ia Kohlenforten, sowie kiefernes und buchenes Scheit- und Anzündholz und sonstige Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Kessler,

Holz- und Kohlenhandlung, Comptoir: Schulgasse 2.

12140

Hermann de Beauclair, Kohlen-Handlung,

en gros & en détail,

Comptoir: 23 Kirchgasse 23,

Lager an der Hess. Ludwigsbahn, empfiehlt sich zum Bezug von sämtlichen Kohlenforten in prima Waare unter billigster Berechnung. 4631

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stüdreiche Ofenkohlen	à Mk. 15.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Biekel, Langgasse 20. 99

Kohlscheider Briquets

aus gewaschenen Kohlen für Porzellanöfen empfiehlt

13891 O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Schwarze Cachemir-Reste

von 2—9 Meter Länge in nur besseren Qualitäten sind zu sehr billigen Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

P. S. Auf jedem Rest steht Metermaß und Preis deutlich mit Zahlen vermerkt. 74

H. Schlosser, Mainzer Voté und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 5008

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereben von Clara Pause.

(179. Forti.)

Wie lange Adele so gelegen, sie wußte es nicht; auch das leise Öffnen der Thür überhörte sie, und erst als Gabriele neben ihr stand und sich zu ihr niederbeugend sie mit ihren Armen umschlang, erwachte sie aus ihrem schmerzlichen Versunkensein.

„Um Gotteswillen, Tante, was ist geschehen?“ rief die junge Gräfin schreckensbleich. „Du in Thränen und auf den Knien! Ist Richard etwas zugestoßen? O sprich, ich beschwöre Dich, ende meine Herzensangst!“

Auf Gabrielen's Arm gestützt, erhob Adele sich mühsam.

„Einmal mußt Du es ja doch erfahren, mein Kind,“ sprach sie still, ergebungsvoll. „Richard . . . o sieh mich nicht so angstvoll an, Du armes Herz! Wie gern wollte ich Dir dies Schmerzlichste ersparen! Du mußt es tragen lernen, Gabriele . . . Richard . . . liegt im Sterben . . . nur wenig Stunden noch . . . und seines Lebens Sonne sinkt für immer.“

Ein schmerzlicher Aufschrei entrang sich den bebenden Lippen der jungen Frau, und fast ohnmächtig brach sie in den Armen der Tante zusammen. Vergebens waren deren liebevollen Tröstungen. Zu plötzlich, zu unvorbereitet brach das Furchtbare über sie herein. Richard sterbend, vielleicht in wenigen Stunden schon kalt und leblos, unempfindlich für ihre Liebe, ihre Thränen . . . wie sollte sie Das ertragen! Wie war es möglich, daß er ihren Armen, die ihn so warm und innig umfangen hielten, entrissen werden konnte! Richard sterbend! Der Geliebte, in dem ihr eigenes Dasein wurzelte . . . wie konnte sie leben, wenn er nicht mehr war! Dunkel, endlos wie die ewige Nacht, starrte ihr über seinem Grabe die Zukunft entgegen. Nein, nein, dies konnte sie nicht überleben, ihr Herz mußte brechen mit dem seinen!

Adele litt doppelt. Sie litt um den sterbenden Sohn, und sie zitterte für Gabriele, deren Schmerz an Wahnsinn grenzte.

Den wiederholten Bitten der Tante, sich um Richards willen zu fassen, gelang es endlich, die hochgehenden Wogen ihres Schmerzes wenigstens etwas zu beruhigen, doch die Ruhe, die sie mühsam errang, war furchtbar . . . es war die Ruhe der Verzweiflung.

So kam der Nachmittag. Nicht eine Secunde hatte Gabriele den Geliebten verlassen. Auf einem Sessel neben seinem Bett sitzend, hielt sie seine mehr und mehr erkaltende Hand in der ihren, während ihre durch Thränen verschleierte Augen an den geliebten Jüngen hingen, als könne sie mit der Allmacht ihrer Liebe das entfliehende Leben festhalten.

An ihrer Seite saß Adele. Sie schien ruhig, gefaßt. Was sie diese mit dem Aufgebot aller Kräfte erzwungene Ruhe kostete . . . das krampfhaftes Zucken um ihren Mund, der stumme, namenlose Schmerz in ihren Augen verriethen es nur zu deutlich.

Der greise Gutsherr und seine würdige Gattin erschienen ab und zu in dem Krankenzimmer, um den Damen hilfreich zur Hand zu gehen, denn die Wärterin war seit dem Morgen verschwunden, und vergebens hatte man wiederholt, auch außerhalb des Hauses nach ihr forschen lassen. Einer der Knechte hatte sie zeitig am Morgen nach dem Walde gehen gesehen. Auch dorthin

sandte der Gutsherr einen Boten ab . . . vergebens . . . Fräulein Theresie blieb verschwunden.

Je weiter der Nachmittag vorrückte, je mehr die Sonne sich zum Untergehen neigte, desto seltener und schwächer trat das Fieber auf, desto ruhiger wurde der Sterbende.

Wieder hatte er mehrere Minuten lang still gelegen, die Augen geschlossen, als ob er schlummere. Plötzlich zuckte es wie ein Strahl himmlischer Verklärung über sein Gesicht, seine Lippen flüsternten abgerissene Worte, anfangs unverständlich, doch bald klarer, deutlicher werdend:

„Mein Vater . . . wie heiter strahlt Dein Antlitz . . . so hab' ich Dich nie gesehen . . . Versöhnt reichst Du der Mutter die Hand . . . jetzt weißt Du es ja, Du Guter, daß sie nicht treulos uns verließ . . . Da ist Alfred . . . sein Auge lächelt . . . Der Abgrund zwischen uns hat sich geschlossen . . . über ihn hinweg reichst Du mir die Hand, geliebter Freund . . . mit meinem Blute löstest Du meine Schuld . . . und nun ist sie getilgt . . . Ihr winkt mir . . . wie hell es wird! Ich komme . . . komme bald . . . laßt mich . . . nur . . . Abschied . . . nehmen!“

Leiser und leiser kamen die Worte von den Lippen des Sterbenden. Von freundlichen Phantasien umgaukelt, schien er dem Leben und seiner Umgebung bereits entrückt zu sein.

Althemlos lauschten die weinenden Frauen an seinem Lager jedem seiner Worte. Gabriele, nicht mehr fähig, ihre Gefühle zurückzudrängen, warf sich über den Geliebten und barg ihr von Thränen überströmtes Antlitz in den Kissen des Lagers.

„Mein Richard!“ rang es sich wie der Angstschrei eines todtwunden Herzens über ihre zudenden Lippen.

Die geliebte Stimme rief den von Fieberträumen Umfangenen auf Augenblicke zum Bewußtsein zurück. Mit einem langen, innigen Blick begegneten seine Augen denen der Geliebten.

„Weine nicht, Gabriele, mein süßes Lieb . . . Deine Thränen thun mir weh! . . . Ich konnte ja nicht bei Dir bleiben, durfte nicht glücklich werden in Deinen Armen . . . denn zwischen uns stand Alfred's bleiche, blutige Gestalt . . . Nun ist sein Schatten versöhnt und meine Hand, besetzt mit dem Blute des besten Freundes, jetzt ist sie rein wie helles Sonnenlicht . . . Sieh . . . da ist Alfred wieder . . . blick' ihm in's Auge . . . er zürnt seinem Mörder nicht . . . und auch mein Vater . . . sie kommen, mich zu holen . . . Der große . . . ewige Friedenstag bricht an . . . Hörst Du die wunderbaren Töne? . . . Sie kommen näher . . . näher . . . Sieh dort . . . die Genien des Friedens . . . der Versöhnung . . . wie hehre Lichtgestalten schweben sie vorüber! . . . Jetzt rauscht der Vorhang auf! . . . Wie göttlich schön! . . . Ein Meer von Licht umgibt mich . . . mir wird so wohl . . . so leicht! . . . Wir sehen uns wieder! . . . Den ewigen Geist ungeschränkt nicht Raum, noch Zeit . . . im kühnen Fluge tragen die Götterschwingen ihn empor . . . in das ewige Lichtreich der Gedanken! . . . Alfred! . . . Vater! . . . Da seid Ihr wieder! . . . O, nehmt mich mit! . . . Mein Lieb . . . dort finden wir uns wieder . . . dort . . . harr' . . . ich Dein!“

Der Sterbende richtete sich halb auf, seine Hände faßten nach oben . . . dann sank er zurück. Gabriele umfing ihn mit ihren Armen, und während sie sein Haupt an ihre Brust bethete, ruhten ihre Lippen auf den seinen. Seine Augen schlossen sich; unter dem heißen Kusse der Liebe erkalteten seine Lippen, entfloß das scheidende Leben . . .

Weinend kniete Adele an der Seite des Lagers; ihre ineinander geschlungenen Hände umschlossen die kalte Hand ihres sterbenden Sohnes, ihr bleiches Antlitz ruhte auf derselben. Sie schien zu beten. Es war still im Zimmer, todtensill.

Die letzten Strahlen der scheidenden Sonne durchflutheten mit rosigem Licht das stille Gemach; wie mit leisem Kusse berührten sie noch ein letztes Mal flüchtig das Haupt des Sterbenden. War es ein Gruß aus dem Jenseits und winkten sie der entfliehenden Seele, auf ihren Strahlen emporzusteigen in das Reich des ewigen Schweigens, aus dem kein Wanderer wiederkehrt?

Die Sonne hatte ihre Bahn vollendet. Die Dämmerung brach herein.

„Tobt! tobt! . . . O ewiger Gott!“

„Mein Richard!“

Und bewußtlos brach Gabriele über der Leiche des Geliebten zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

WILHELM TEUFEL'S PATENTIRTE

UNIVERSAL-Leibbinden

— aus Stuttgart —

sind in grosser Auswahl vorrätig, **selbstverfertigte Leibbinden** sind ebenfalls in grosser Auswahl zu bedeutend billigeren Preisen vorrätig bei

Instrumentenmacher und Bandagist

Gg. Hisgen, Faulbrunnenstrasse 4.

14984

Zurückgesetzte Stickereien.

Grosse Burgstrasse 17, **W. Heuzeroth**, 17 grosse Burgstrasse.

14266

Für Schuhmacher!

Morgen Montag den 27. Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, findet im Auktionslocale

Friedrichstrasse 6

eine große Leisten-Versteigerung statt. Es kommen zum Ausgebot:

Herren-Leisten, breite, spitze, linke und rechte, Damenleisten, auch spitz und grad, für hohe Abfälle und Pantoffeln, Kinder- und Buben-Leisten, alle Sorten Stiefelhölzer für Schäften- und Zugstiefel, Walfblöcke, Zuschneidbretter u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren fehlerfrei und von einer hiesigen beliebten Firma sind.

Bei dieser Gelegenheit kommt noch eine

nene Cylinder-Nähmaschine

zum Ausgebot.

378 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige Eis-Crescenz wird teichweise morgen Montag den 27. Nachmittags 3 Uhr auf der Fischzucht-Anstalt öffentlich versteigert.

378 **Ferd. Müller, Auktionator.**

Für Schreiner, Dreher und Wagner.

Dienstag den 28. October c. Vormittags 10 Uhr wird eine Parthie vorzüglichen Werthholzes (Stämme): Birken, Pappeln, Ahorn, Nussbaum, Kirschbaum, Aelantus, Platane, Eschen, Kastanien, Linde, Apfel, Aspe u. c., sowie eine Parthie kleineres Gehölz an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in dem Garten

19 Frankfurterstrasse 19

öffentlich versteigert.

15005 13493

Schützen-Verein.

Das diesjährige Geflügelschießen findet heute Sonntag den 26. und morgen Montag den 27. October statt und wird mit einem gemeinschaftlichen Essen morgen Montag Abend geschlossen.

Das Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand. 291**

Die Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden, G. S.,

welche nunmehr über 750 Mitglieder zählt, gewährt ihren Mitgliedern im Erkrankungsfall 1) freie ärztliche Behandlung, Arznei u. c., 2) im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit eine tägliche Geldunterstützung von 70 Pf., 3) nach vollendeter einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark, 4) eine Beihilfe an die Hinterlassenen verstorbenen Mitglieder von 60 Mark. — Das Eintrittsgeld richtet sich nach Altersstufen. Der Monatsbeitrag beträgt 70 Pf. — Die Mitglieder der Kasse können zu einer sog. Zwangskasse nicht herangezogen werden. — Die Aufnahme neuer Mitglieder findet jederzeit statt und Anmeldungen nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder: Frauen **M. Knesehl**, Mauergasse 12, 1. Vorsteherin, **H. Till**, Webergasse 42, 2. Vorsteherin, **L. Donecker**, Schwalbacherstraße 63, **B. Dormann**, Römerberg 34, **J. Gilles Wwe.**, Schwalbacherstraße 73, **Ch. Fausel**, Louisestraße 36, **H. Rettert**, Hochstätte 2, **H. Urban**, Röderstraße 1, **C. Weil**, Platterstraße 9. 375

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrten Kunden und Nachbarschaft zeige hierdurch ergebenst an, daß sich meine Wohnung und Geschäft von heute an **Kirchgasse 2a** befindet. Empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter reeller und prompter Bedienung.

Wiesbaden, den 12. October 1884.

Achtungsvollst

Peter Weis, Tapezيرer.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 150

Entrée für Herren 50 Pfg.

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.
Jacob Stengel. 9919

Zur Neuen Teutonia, Bleichstraße No. 14.

1884er Federweissen,

süßer und randscher Apfelwein, feinstes Lagerbier.
14784 Adolph Roth.

Culmbacher Flaschen-Bier

aus der Brauerei **C. Petz.**

Blutarmen Personen besonders empfohlen.

$\frac{1}{2}$ Flasche 35 Pf., } frei in's Haus,
 $\frac{1}{2}$ „ 20 „ }

empfehlen **Moritz Rieser,**
Geisbergstrasse 3.

Auch in Gebinden zu haben. 15039

Zum Anker, Neugasse 9,

ist ein Vereinslocal noch auf einige Abende der Woche abzugeben. Sodann empfehle mich zur Verabreichung von gutem Lagerbier, Apfelwein, reingehaltenen preiswerthen Roth- und Weißweinen, sowie kalten und warmen Speisen.
Joh. Zäuner, „zum Anker“. 12983

Billige, vorzügliche Weine!

Unter Garantie für Reinheit empfehle: Laubenheimer à 60 Pf., Nackenheimer à 70 Pf., Niersteiner à 80 Pf., Hochheimer à 1 Mk., Geisenheimer à Mk. 1.20, Rüdeshheimer à Mk. 1.50, Rauen-thaler à Mk. 1.50, Ober-Ingelheimer (roth) à Mk. 1.50, Assmannshäuser à Mk. 1.50, Bordeaux à Mk. 1.10. Preise per Flasche exclusive Glas. Bei grösserer Abnahme Rabatt.

C. Steinhauer, Weinhandlung,
15058 Faulbrunnenstrasse 12.

**Gothaer Cervelat (Kestner sen.),
Frankfurter Würstchen**

empfehlen **Eduard Simon,**
15048 Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Rechten Bumpenidel aus Münster

in Westphalen, in Laiben von 25 Pfund im Ausschnitt, sowie kleine von 1 Pfund empfiehlt billigt

Adolf Wirth,
14621 Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

Frt. bayer. Gebirgs-, Tafel- und Schmalzbutter, fettes Geflügel und Wildpret versendet billigt per Post
14728 **Karl Schapper, Floß in Bayern.**

Englischer Hof, Kranzplatz II.

Mineralbäder im Abonnement. Süsswasserbäder, Douchen und Brausen aller Art.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Zimmer von 2 Mark an, auf Wunsch Pension.

Während der Wintersaison ist das Hotel erwärmt.

NB. Der Hotelbetrieb wurde durch den Brand nicht gestört.

Hochachtungsvoll

15055 **J. Berthold Wwe.,** Besitzerin.

Restaurant Sprudel.

Von heute an verzapfe ein vorzügliches Glas Bayerisches Export-, sowie ein vorzügliches Frankfurter Export-Bier per Glas 15 Pfg.
C. Doerr jr. 15011

Weinmost.

Aus guter Lage des Nerobergs sind ca. 700 Liter Most zu verkaufen Schulberg 9, Parterre. 14976

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
13826 **C. Schmitt.**

Gebraunten Kaffee,

reinschmeckende und kräftige Qualitäten, per Pfd. 1.— bis 1,80 Mk.
Albin Mummer, Neugasse 15.

Eigene Brennerei. 13428

Wieder-
verkäufern **9 Hellmündstraße 9.** en gros-
Breise.

Den wohlgeschmeckendsten und preiswertheften täglich frisch gebrannten Kaffee per Pfund 1 Mk., 1 Mk. 20 Pf. und Berl 1 Mk. 40 Pf. kauft man bei

14413 **J. C. Bürgener.**

Pommerische Gansbrust

frisch eingetroffen bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
13233 früher Messegasse 25.

Mondamin.

Prämiirt auf der Bäckerei-Ausstellung in Berlin 1884 mit dem ersten Preis. Ein chemisch hergestelltes diätisches Mittel aus Mais von außerordentlicher Reinheit und Feinheit.

Hergestellt von **Brown & Polson,** Hoflieferanten in Paisley (Schottland). In Packeten à 60 Pf. (engl. Pfund) zu haben bei

14307 **C. Acker,** Hoflieferant, große Burgstraße 16.

Patent-Malzbrod

bei Herrn Kaufmann **Engel,** Königl. Hoflieferant, und Bäcker **Carl Fey, Michelsberg 30.** 14890

Niederlage von **H. Koelsch** Nachfolger
in Frankfurt a. M. von 14620

Sauerkraut, Salz- u. Essiggurken

bei **Adolf Wirth,** Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.
Rüffe das 100 zu 30 Pf. abzugeben Lammstraße 53. 13198

Wir versenden franco und incl. Emballage gegen
Nachnahme:

1 Postfiste Brutto 10 Pfund enthaltend:
100 Stück ächte, große und fette

Harzer Kümmelkäse,

vorzüglich im Geschmack, für Mk. 3.60,

1 Postfiste enthaltend:

8 Pfund delicatesen Sahne Käse

in Staniolverpackung für Mk. 3.60.

Versandt-Comptoir der Harzer Käse-Fabrik
zu Wernigerode a. Harz. 247

Für Kaufleute u. Groß-Consumenten.

Holländische Tafel-Butter

in Fässern von 50 Pfd. stets nach dem Gröninger
Marktpreise, jezt 1 Mk. 5 Pfg. franco hier unter
Garantie. Näh. Exped. 13753

Kieler Sprotten, Bückinge

frisch eingetroffen bei

Eduard Simon,

15046 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Prima Elb-Caviar per Pfd. Mk. 2.40,

„ „ „ grobkörn. „ 3.50,

„ russ. Astrachan-Caviar

per Pfd. Mk. 6 u. 7,

in frischer Sendung empfiehlt 14916

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Apfel, schöne gepflückte, prima Sand- und Mauskartoffeln 40 Pfg.,

sowie stets frische Eier billigt bei

10557 Fr. Heim, 1 Schwalbacherstraße 1.

Oberpfälzer Kartoffeln,

blau und blaugig, lade nächsten Montag oder
Dienstag an der Ludwigs-Bahn wieder aus. Bestellungen
und Proben in meinem Laden Michelsberg 9.

15065 Ferd. Alexi.

Pfälzer Sand-Kartoffeln,

blau und gelbe, empfehle ich wie jedes Jahr für den Winter-
bedarf in bester Qualität. Proben von heute an zu haben.

Gustav von Jan,

Michelsberg 22.

Kartoffeln — Karlstraße 1.

Wie seit Jahren, so liefere ich auch in diesem Jahre
1. Qualität Oberpfälzer blau und blaugig
Sandkartoffeln, sowie Maus- und Neuanerkaner
Kartoffeln äußerst billigt. Proben stehen zu Diensten.

Achtungsvoll

Friedr. Eschbacher, Karlstraße 1.

Gute Sand-Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg.,

gute Maus-Kartoffeln per Kumpf 36 Pfg.

empfehlht H. Martin, Metzgergasse 18. 14791

Speisefartoffeln, versch. Sorten, ausgez. Qual.,
z. h. Moritzstraße 15. 14863

Kochfrau Kramm wohnt Albrechtstraße 25. 14601

Rath'sche Milch-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Prima Rindfleisch per Pfund 50 Pfg.,

Kalb- „ „ 50 „

fortwährend zu haben bei

14875 Franz Edingshaus, Adlerstraße 28.

Ohrenmaulsalat!

14923 J. Rapp, vorm. J. Gottschalt, Goldgasse 2.

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen,
Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magen-
beschwerden, ist in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Pfd.
echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Weygandt
in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich, J. Scherer in
Oestrich, G. Altenkirch in Lorch. 133

Rheingauer Weintrauben, 25 Pfennig per Pfund,

empfiehlt P. Freihen, Rheinstraße 55. 15062

Eis! Eis!

Bierbrauerei und Eiswerk

Louis Gratwell, Wiesbaden,

offerirt Eis in Blöcken von 50 Pfd.

9791 zu billigem Preise.

Goldene Medaille,
London 1884.



(F. & 251/9)

383

Obst-Baumschulen

von P. Klein, Schiersteinerweg 1, Wiesbaden.

Große Auswahl von hochstämmigen Obstbäumen
für's Feld und Hochstämme, Pyramiden, Spalier, Cordons zc.
für Gärten, Biersträucher, Rosen zc. — Sorten- und Preis-
Verzeichniß gratis. 13392

Gepflückte Äpfel und feine Birnen sind zu verkaufen
Biebricherstraße 17. 12468

Prima Sandkartoffeln per Kumpf 18 Pf., sowie blau
Pfälzer und Mauskartoffeln im Kumpf und Malter billigt
ins Haus geliefert Goldgasse 15. 14545

S. Guttmann & Co., Wiesbaden.

Filialen: Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Nürnberg,
am Königsplatz, „alte Börse“, Grabenstrasse 17, Josephsplatz 5.

empfehlen ergebenst die bereits in grossartigem Maassstabe auf Lager ausgelegten

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison 1884,

welche zumeist von der Firma engagirt und durch bedeutende Anschaffungen

diesmal ganz besondere Vortheile bieten.

Hervorragend neu und aussergewöhnlich billig sind nachstehende:

Modestoffe 105-110 Ctm. breit.

Cheviot melangé, gewalkter, tachartiger Modestoff, in verschwommenen kleinen Carros, Effecten u. Melangen, vorzügl. zu Haus- und Strassenkleidern, 57-60 Ctm. breit, Meter 50 Pf.

Double castor, „eleganter Herbst-Cos-tümstoff“, aus schwer, hartwolligem Streichgarn, den feinst. englischen Herrenstoffen nachgeahmt, 57 Ctm. breit, Meter 60 Pf.

Mouliné changeant, klein abarrirte Chan-geant m. wenig markirt. Flammé-Effecten, eine Copie eines ganz theuren Modeartikels, **doppeltbreit 100-105 Ctm.** Meter 1 Mk. 30 Pf.

Jacquard composé, allerneueste, zwei- und mehrfarbig schillernde Armure Fonds m. dazu pass. Δ Mustern, **doppeltbreit 100-105 Ctm.** Meter 1 Mk. 50 Pf.

Broché composé, kleine Fil-à-Fil-Muster, als uni Stoff m. dazu passenden kleinen, abgesetzten bunten Broché's in aparten Farbenstellungen, **doppeltbr. 100-105 Ctm.** uni Meter 1 Mk. 30 Pf. broché Meter 1 Mk. 70 Pf.

Couleurte Cachemirienne, „Reine Wolle“, vollgriffige, geschlossene, feinfadige Qualität, in allen mögl. neuen Farben, 105-110 Ctm. Meter 1 Mk. 50 Pf.

Moussline changeant, „Reine Wolle“, halbschwer, für jede Jahreszeit, in schmalen Streifen, Fil-à-Fil, melange und changeant in aparten Dispositionen, **doppeltbreit 105-110 Ctm.** Meter 2-2 1/2 Mk.

Terneaux foulé, „Reine Wolle“, fein geköppter, weicher Tuchstoff, als elegantes und solides Tuchkleid in mehr als 25 neuen Farbentönen, **doppeltbreit 105 bis 110 Ctm.** Meter 2-2 1/2 Mk.

Crêp Jacquard-Composé, „Reine Wolle“, sehr beliebte Neuheit, einfarbig u. dazu passende neueste Muster in gleicher Farbe d. uni Stoffes, **doppeltbr. 105-110 Ctm.** Meter 2 1/2 Mk.

Diverse Haute-Nouveauté, welche einzeln nicht alle angeführt werden können, wie diverse Genre broché irisé etc., sämmtlich „Reine Wolle“, **doppeltbr. 105-110 Ctm.** Meter 2-3 Mk.

Schwarze Reinwollen-Stoffe.

Verbürgt für gutes Tragen.

Cachemir d'ecosse, „Reine Wolle“, Qualität, „3 ganz ausserordentliche vortheilhafte Serien“, blau und tiefschwarz, **doppeltbreit 110-120 Ctm.** Meter 1 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk. 25 Pf.

Cachemir double, „Reine Wolle“, ganz extra schwere Qualitäten in blau und tiefschwarz, ein Sortiment von 12 verschiedenen im Tragen bewährten Nummern, **110 bis 120 Ctm. breit**, Meter 2, 2 1/2-3 Mk.

Neueste Fantasie-Wollstoffe, „Reine Wolle“ in Tuch, Foulé, Cheviot, Crêp Anglais und Français, Cachemir de l'Inde, Serge Hindou etc., **doppeltbreit 110 bis 120 Ctm.** Meter 2, 2 1/2-3 Mk.

Schwarze Woll-Damassé, „Reine Wolle“, ein Sortiment von 10 verschiedenen neuen kleineren und grösseren Dessins, vorzüglich tragbare Qualität für ganze Kleider, Ueberkleider, Röcke und Tailen Meter 2 Mk. 75 Pf.

Schwarze Reinseiden-Stoffe.

Verbürgt für gutes Tragen.

Schwarze Grosgrains & Cachemirs, „Reine Seide“, alt eingeführte Marken, deutsche und französische Fabrikate, **55-60 Ctm. breit**, Meter 2 1/2, 3, 4-6 Mk.

Schwarze Merveilleux, **Satin Duchesse**, Luxor, Rhadames, seit vielen Jahren erprobte Fabrikate, „garantirt reine Seide“, **55 bis 60 Ctm. breit**, Meter 3, 3 1/2, 4, 5-6 Mk.

Schwarze Rein-Seiden-Damassé, für Kleider, Tailen und Röcke, grosses Sortiment in kleinen, mittleren und grösseren Dessins, **55 bis 58 Ctm. breit**, Meter 3-5 1/2 Mk.

Schwarze Seiden-Paletot-Sammete in 12 verschiedenen Nummern, **48-70 Ctm. breit**, Meter 3, 4, 6, 10-17 Mk.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,
8 Webergasse 8.

Litzen für Kleidergarnituren in allen Farben und Breiten, Knöpfe in grösster Auswahl empfiehlt 12048 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Die neuesten
Wintermäntel
 zu enorm billigen Preisen.
E. WEISSGERBER
 5 gr. Burgstrasse 5.
 14616

Galefots. Radmäntel.
 Regenmäntel. Kindermäntel.

Winterhüte

für Damen und Kinder in allen modernen Façons und Farben zu den billigsten Preisen, von 50 Pfennig anfangend, Tüll- und Linon-Façon,

Migretts, Fantasie- und Straußfedern, Seiden- u. Baumwollen-Sammt in schwarz und couleur empfehlen in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

Hüte werden auf's Geschmackvollste und Billigste garnirt. 13527 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Für die
Herbst- und Winter-Saison
 bringe ich mein Lager in Neuheiten von
Damen-Kleiderstoffen
 in reichem Sortiment in empfehlende Erinnerung.
J. Stamm,
 13419 grosse Burgstrasse 5.

Wollene Kinderkleidchen, Kinderröckchen - Täschchen, Kapuzen - Hüthen - Schuhe etc. empfiehlt in einfachen und eleganten Mustern in großer Auswahl 12549 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Jagdwesten } grösste Auswahl, denkbar billigste Preise.
W. Thomas,
 von 2 Mk. an bis 30 Mk., } 11 Webergasse 11.

Strick- und Rockwolle

in neuer Waare, per 100 Gramm von 60 Pfennig an, empfiehlt in reicher Auswahl 13528 **C. Breidt, Webergasse 34.**

Jagdwesten von 3 Mk. 50 Pf. an,
 wollene Hemden " 1 " 60 " "
 Unterhosen " 1 " - " "
 sowie alle bessere Sorten empfiehlt in grösster Auswahl 12496 **Heinrich Martin, Wegbergasse 18.**

Gardinen,

Englisch Tüll, weiss und crème, abgepasst und am Stück,
Mull- und Zwirn-Gardinen, sowie **Rouleaux-Stoffe** 14780
 empfiehlt

No. 2b **Wilhelm Reitz,** Kirchgasse No. 2b.

Großartig sortirtes Lager
 in den neuesten Herren-Gravatten, gut sitzende, prima Oberhemden à Mt. 3.50 und Mt. 4. Reinleinenen Kragen u. Manschetten. Seidene Herren-Sachenez. Solide Qualitäten. Sehr billige Preise.
Simon Meyer,
 288 17 Langgasse 17.

August Rötlich, Uhrmacher,
 11 Kirchgasse 11, Seitenb. links Part., 11 Kirchgasse 11, empfiehlt sich im Repariren aller Arten Uhren, Spielwerken etc. bei guter und preiswürdiger Bedienung. 14529

Singelne Bücher, größere Bücher-sammlungen und Musikalien
 kaufen jederzeit **Keppel & Müller,**
 16931 Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Cocos-Fußmatten
 in größter Auswahl von 50 Pfg., 80 Pfg. und 1 Mark anfangend bis zu den besten Qualitäten mit Borden und der Aufschrift: "Salve".
 Auch lasse dieselben nach Angabe mit Namen, sowie in jeder Größe schnellstens anfertigen.
H. Schweitzer,
 14662 13 Ellenbogengasse 13.

Wohnungs-Veränderung.
 Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zeige hierdurch ergebenst an, daß sich meine Geschäftslocalitäten von jetzt ab in meinem neuen Hause
Bleichstraße 24
 befinden. Vorkommenden Bedarfs mich bestens empfohlen haltend, zeichne 14811
 Achtungsvollst
Heinrich Altmann,
 Herdfabrik und Schlosserei.
 Plüsch-Garnitur, Fantasie-Garnitur billig zu haben 14908
 Bahnhofstraße 20 bei Fr. Bohr.

Damen-Costümes und Mäntel fertigt unter Garantie für guten Schnitt
 Frau **Warm**, Adlerstraße 8, 2. Stod. 14521

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 108

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an zu haben
 Steingasse 5. 9079

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten u. Weißzeug** werden gezahlt
 Webergasse 52. 13814

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Bei **Porzellanmaler F. Nolte**, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, **Porzellan feuerfest**. 15948

Stühle aller Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Rölnner Möbelreinigungs-Politur, practisch für Jedermann. Flasche 75 Hg.
Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20. 14906

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt.
 Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 12484

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und geböhnt
Mauritiusplatz 3. 13924

Vorfenster werden billigt angefertigt.
 Näh. Langgasse 30 im Schirmladen. 14706

Ein noch fast neuer **Winter-Paletot** billig abgegeben
 Elisabethenstraße 8, 2. Stod. 14153

Uniforms-Mantel z. verk. Michelsberg 14 i. Laden. 14840

Koffer, ein großer, geb., zu verk. bei **Lammert**, Sattler, Metzgergasse 37. 15031

Gegen ein fast neues **Pianino** und entsprechende **Herauszahlung** wird ein **Tafelklavier** oder **Flügel** in Tausch genommen.
 Näh. in der Exped. d. Bl. 13234

Zu verkaufen eine **Zither** und ein **Zithertisch**. Näheres in der Expedition d. Bl. 14830

Zwei gut erhaltene $\frac{3}{4}$ **Violinen** zu verkaufen
 Köderallee 24, Parterre. 11916

Ein wenig gebrauchtes **Oberbett** und 2 **Kissen** billig zu haben.
 Näheres Expedition. 14905

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen.
B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736

1 großer, runder **Tisch** und 1 großes **Ledersofa**, 2 fast neue **Krautsäpchen** werden billig abgegeben
Friedrichstraße 12, 2 St. rechts. Anzusehen Vormittags. 14272

Zweithür. Küchenschränke zu verkaufen
 Kömerberg 32. 9986

Zwei Erker-Lampen (für Innen) mit Leitung für 30 Mark zu verkaufen
 große Burgstraße 8 im Luchladen. 14970

Ein zweispänniger, schwerer **Steinwagen** billig zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 11962

Ein großes **Thor (Holz)** billig zu verkaufen
 Wilhelmstraße 38. 14615

Garzer Kanarien-Roller, nur vorzügliche Sänger, von 10 Mark an abzugeben
 Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 13005

Weißdorn-Pflanzen bester Qualität für lebende Hecken, billigste Einfriedigung für Gärten, Friedhöfe etc. Auch wird die Ausführung der Pflanzungen zu billigstem Preise übernommen.

Ph. Claudi, Kunst- & Handelsgärtner, Wellrighthal. 14866

Die Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

empfiehlt sich zur **Entleerung** von **Abtrittsgruben**. — Prompte Bedienung, mäßige Preise. — Auf Wunsch wird der Gruben-Inhalt auf die Grundstücke der Besteller gebracht. 14066

L'Extincteur.

W. B. Diek's neu patentirter, tragbarer und selbstthätiger

Feuerlösch-Apparat.

Der Apparat ist auf Ausstellungen mit 42 Preismedaillen und vielen Anerkennungen ausgezeichnet worden, vielfach bei Behörden, Fabriken, Hotels und Privaten eingeführt und hat sich stets bewährt.

Zu beziehen in 3 Größen durch

14742 **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Für Vogel-Liebhaber.

Düfelfint-Bastarde, sowie der **Zuchtvogel** zu verkaufen
 Bleichstraße 39 bei **H. Löffler**. 14971

450,000 Backsteine

in verschiedenen Bränden, ganz oder getheilt, zu verkaufen.
 Näheres Steingasse 3. 14406

Wachamer, hübscher **Rauhpincher** z. verk. Adlerstr. 4. 14648

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zum 1. April wird eine Etage von 6 Zimmern mit Zubehör, wenn möglich mit Garten, im Preise von 1200—1400 Mark zu miethen gesucht. Offerten unter L. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15006

Wohnungs- resp. Kauf-Gesuch.

Von einer hiesigen Familie wird per 1. April 1885 eine in der Nähe des Theaterplatzes angenehme gelegene Wohnung von 8 Zimmern, möglichst mit Gartengenuß, für längere Jahre zu miethen gesucht, oder auch ein kleineres Haus, welches später käuflich zu übernehmen wäre. Offerten mit Preisangabe sub C. L. 250 bei der Expedition dieses Blattes erbeten. 12160

Angebote:

Abolphsallee 15 (Hochparterre) ist die möblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Veranda, 2 Zimmern, mit oder ohne Küche, sowie Zubehör zu vermieten. 10422

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 14598

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 12990

Elisabethenstraße 21 ist eine angenehme möblirte Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör günstig sofort zu vermieten. 14788

Emserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche etc. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. **Wilh. Bind.** 4457

Villa Emserstraße 65,

Hochparterre, zwei freundliche, warme, schön möblirte Zimmer nebst Kohlenkeller zu verm. Preis monatl. 50 Mt. 13049

Faulbrunnenstraße 6 1 ob. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

Friedrichstrasse 4, erste Etage

(gleich am Curpark), herrschaftl. möblirte **Familien-Wohnung** mit grossem Salon zusammen oder getheilt zu vermieten. Sehr gute Pension. 14902

Friedrichstraße 46, I rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Selenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229
Selenenstraße 18, Vorderhaus, ein prachtvolles Hochparterre per sofort zu vermieten. 12013

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 22 u. 24

sind noch Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Carl Beckel**, **Adelheidstraße 37**. 8978

Kapellenstraße 3

(Südseite), Hochparterre, 2 gutmöblierte Zimmer zu verm. 13451

Harlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Langgasse 17, 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14835

Langgasse 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14303

Leberberg 5 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11535

Villa Rosenfranz, Leberberg 12,

möblierte Zimmer, Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. Großer Garten. 14599

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf gleich zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 2659

Mauergasse 10, 1, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Nerostraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 15063

Neugasse 3, P., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14474

Nicolasstraße 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 7 sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949

Querstraße 1, II, möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14107

Rheinstraße 15, Süd., möblierte Wohnung 3. v. 12832

Rheinstraße 47 sind Abreise halber zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14170

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 13813

Tannusstraße 9, Pension Haussmann,

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Tannusstraße 45 möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13579

Tannusstraße 49, Parterre links, 2 möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 14981

Walramstraße 25, Stb., ein möbl. Zimmer zu verm. 14590

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möblirt, bestehend aus

2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 12841

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 14039

Wellrichstraße 39, eine Stiege hoch links, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12469

Wörthstraße 18 ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln sofort zu vermieten. 13752

Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. Näheres Mauergasse 4. 11823

Drei möblierte Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 45. 13785
 Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Webergasse 44, II. 14419

Eine möblierte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die Wintermonate zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Ein möbliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Platterstraße 1c, 2. Stod. 14823

1—2 mit allem Comfort ausgestattete Zimmer in ruhiger, schöner Lage, nahe den Bahnhöfen, sind zu mäßigem Preise für's Jahr oder Winter abzugeben. Näh. Expedition. 12907

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Bel-Etage, 4—5 gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, in bester Lage auf 1. November zu vermieten. Näheres Expedition. 15001

Eine kleine Wohnung

im Gartenhaus sofort zu vermieten event. mit $\frac{1}{4}$ Morgen großem Garten zusammen an einen Gärtner zu verpachten. Näheres Stiftstraße 20. 14974

Möblierte abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., zu verm. Elisabethenstraße 11. 14973

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 10. 15060

Ein unmöbliertes Zimmer sofort zu verm. Mauergasse 15. 15066

Zwei fein möblierte Zimmer (Südseite) zu vermieten Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 13656

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Zwei schön möblierte Zimmer für 35 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 14704

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 19, 1. St. 10786

Ein unmöbliertes Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 11611

Zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14181

Möblierte Zimmer zu verm. Albrechtstraße 33, Bel-Etage. 14115

Ein möbl. Zimmer sof. billig 3. verm. Moritzstr. 8, Stb. P. 14609

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10, Parterre. 12817

Möbl. Zimmer m. Pension 3. v. Geisbergstraße 22, 1 St. h. 14801

Zweifeinfache, freundliche, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Römerberg 1, 2 St. hoch rechts. 14832

Drei geräumige, möblierte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 24, 1 Tr. 14929

Eine Familie von 3—4 erwachsenen Personen findet in bester Lage eine sehr schöne Bel-Etage-Wohnung (Südseite) mit vorzüglicher Pension zu äußerst mäßigem Preise. Näh. Exped. 14729

Für Ausländer.

Zwei Zimmer, Küche, Keller, geräumige Stallung und Futterraum vom 1. Januar ab zu vermieten. Näh. Exp. 12503

Arb. erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 13569

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 14936

Pension Tannenburg

Parkstrasse 15. 14410

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,

Familien-Pension,

einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

S. Eichelsheim-Axt,
ROBES, Kleidermacherin, Dress-maker,
(I. Etage) 39 Langgasse 39 (I. Etage).
Reiche Auswahl eleganter Damen-Mäntel.
Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel.
Prompte und reelle Bedienung. 14360

Empfehle mich den geehrten Damen im **Anfertigen** von
Scheiteln, Chignons, Zöpfen, Haar-Uhrketten, sowie
allen **Saararbeiten** und in **Extra-Frisuren** auf's Billigste.
12535 **Frau J. Zamponi Wwe.,** Goldgasse 2 im Laden.

Buvarbeiten werden **geschmackvoll** und
billig angefertigt.
14215 **Lina Engelhard,** Langgasse 4.

Berliner Stimmungsbilder.

Berlin hat sich jetzt energisch auch das letzte Atom seines Sommer-
schlafes aus den Augen gerieben — von Langeweile, und Eintönigkeit
welche sonst oft bis in den Spätherbst hinein permanent waren, während
Pärm, Spirit, Medisance, Toilettenreichthum zc., die den anstehenden
Mikrokosmos einer Weltstadt bilden, sich in die Bäder und Lustorte
gestücht hatten, ist diesmal nichts zu merken. In die stillen Alpenfrischen,
in die fashionablen Bäder, in die waldbumrauschten Sand-Idyllen ist der
Herbst mit allen Attributen seiner bösen Laune eingekehrt — nun kommt
die Großstadt zu ihrem Recht; wie eine bisher verschmähte Schöne, die
plötzlich von Neuem Gefallen und Aufmerksamkeit erregt, zeigt sie sich in
ihren schillerndsten Farben, legt sie das strahlendste Gewand an, bietet sie
alle Kokeretterie auf, um begehrenswerth zu erscheinen.

Die großen Städte sind eigentlich nur für den Winter, oder auch um-
gekehrt, der Winter ist nur für die großen Städte da. Dann treten so recht
alle Vorzüge der Residenz in das hellste Licht, und nur Wenige wird man
finden, welche behaupten, daß sie sich an einem noch so schönen Juli- oder
August-Abend begnügen auf der Leipziger- oder Friedrichstraße fühlen,
wie an einem nebeligen October- oder November-Abend, wenn die Laternen
und Schaufenster blendend strahlen, wenn Equipagen und Droschken in
taum absehbarer Reihe an uns vorüberrollen, wenn man vor den Läden
stehen bleibt und die zahllosen Herrlichkeiten bewundert, wenn hübsche
Mädchenaugen Alles neugierig streifen und säbelfirrende Offiziere die an
ihnen vorüberhuschenden schlanken weiblichen Gestalten kritisch mustern.

Und welch' eine Speisekarte von Vergnügungen bei Tag und Nacht!
Wie Dornröschen durch den Kuß des Ritters erwacht, so erwacht eine
Weltstadt durch das Nahen des oft citirten „Alten mit dem weißen Bart“.
Da entsteht dann plötzlich Leben und Bewegung, überall reckt und dehnt
es sich, frisch und stink schaut Alles drein, und ist irgend etwas abgenutzt,
ist es verbraucht, beisehen, nicht neu mehr, dann fort damit, je schneller,
desto besser, es ist ja genug Frisches da in der reichen Futterkammer für
Vergnügungslustige.

Mehr wie genügend können wir dies an practischen Beispielen zeigen.
Die große Kunst-Ausstellung hat etwa zwei Monate gedauert, die circa
1070 Oelgemälde, Zeichnungen, plastischen Werke zc., welche für eine ganze
Anzahl mittlerer Städte eine lange Quelle des Genusses bilden würden,
sie sind hier nun genug betrachtet worden, die Neugierde ist gestillt, ergo
können sich auch die Pforten des wenig würdigen Kunst-Tempels schließen.
Ueber die Prämierung, der man weniger aus Interesse für die Werke, als
für die Künstler mit einiger Spannung entgegengesehen, hat die Jury
bereits ihre Entscheidung getroffen, und sie muß eine schwierige gewesen
sein, denn die Ausstellung war eine relativ sehr gute. Die große goldene
Medaille erhielten Matejko in Krakau, Pfannschmidt in Berlin und
F. A. Kaulbach in München, die kleine die drei Münchener F. v. Uhde,
Claus Meyer und H. Paiss, ferner J. Merxas in Brüssel und
der Bildhauer Biese in Hanau, Letzterer als Einziger unter seinen
Collegen. Wieviel stolze Hoffnungen, wieviel kühne Erwartungen wurden
hierdurch zerschmettert! — Eins ist uns bei der Ausstellung noch speciell
aufgefallen: warum ostentativ — vor der Eröffnung wurde, wenn wir
nicht irren, den Malern ein Wink durch Zeitungs-Notizen gegeben — das
gänzliche Fehlen von Bildern mit Szenen aus dem letzten Feldzuge?

* Nachdruck verboten.

Denn beim besten Willen kann man A. v. Werner's großen Grasslee
mit der Figur unseres Schlachtendekors, betitelt „Mollie bei Sedan“,
und Röhl in g's mehr an einen Manöver-Moment erinnernde „Erfrischung
für die Verteidiger von Saarbrücken“ nicht zu den Schlachten-Gemälden
rechnen. Und als Gegenstück zu dieser Enthaltung hängt im hervorragendsten
Saale Matejko's eine ganze Wand einnehmende, effectvolle „Huldigung
der Preußen, geleistet am 10. April 1825 dem polnischen Könige Siegmund I.“

Die Bege einer Jury sind oft wunderbar! Ein größeres, sauber ge-
maltes und hübsch componirtes Bild von Hermann Sondernann
wird speciell die Wiesbadener Besucher der Ausstellung interessieren, da
es das „Desecabinet des Curhauses zu Wiesbaden“ darstellt,
gewiß mit mancher Porträt-Ähnlichkeit in den Zügen der eifrig lesenden
Damen und Herren. — Unter den Bildhauerwerken vermiffen wir leider
das eines Wiesbadener Kindes, des Professors Keil, der sonst mit liebens-
würdigen und fein ausgeführten Büsten die früheren Ausstellungen besetzte.

Um auf unser oben berührtes Thema zurückzukommen, ist es auffällig,
wie verhältnißmäßig wenige locale Vergnügungen, wenn sie nicht ein stets
wechselndes Programm bieten, in der Millionen-Bevölkerung dauernd
Interesse und Beachtung finden. In dem weiten, palmengeschmückten, von
electricischem Licht durchflutheten „Wintergarten“ tritt jetzt allabendlich —
nebenbei ist natürlich Concert — eine Anzahl junger, fecher Wiener Damen
zu einem flotten Fecht-Tournoi auf, gewiß ein pikantes und ungewohntes
Schauspiel, aber wie bald erschöpft es hier seine Anziehungskraft. Das
„Reichshallen-Theater“ — jener gewaltige und hochelegante Saal in dem
palastähnlichen Gebäude auf der Leipzigerstraße — muß fortwährend mit
seinen Künsten und Künstlern wechseln und es ist schwer zu begreifen, daß
dem „Unübertrefflichen“ immer noch „Unübertrefflicheres“ folgt. Selbst
Kenz, der Altmeister des Circus, der dieser Tage wieder seinen Stütz-
gehalten, er kann nur sehr wenige Monate auf Theilnahme rechnen und
muß stets auf zwei- und vierbeinige Ueberraschungen finnen.

Les extremes se touchent — im anderen Falle gib's nun wieder
Institute, die nie oder selten Neues vorbringen, und an die sich die
Berliner mit gerabezu eiserner Beharrlichkeit klammern und denen die
gewagtesten und aussichtsreichsten Concurrenten-Unternehmungen nichts schaden.
Zu diesen gehört Bilsé, der sich ja durch seine künstlerischen Streifzüge
mit seiner fein geschulten Kapelle auch in der Provinz das „Kangvollste“
Renommée erworben hat. Aber was ist Bilsé dort und was hier —
welch' ein himmelweiter Unterschied liegt dazwischen! — Außerhalb des
Berliner Reichsbildes ein Künstler-Concert von hohem und nachhaltigem
Genuß, — hier, nun hier ein Conglomerat von Genuß, Hoffnung,
Erwartung, Verechnung, Enttäuschung und allen möglichen anderen
Gefühlen, die im menschlichen Busen Platz haben!

„Bilsé ist da!“ — das heißt soviel wie: „Nun geht's los!“ — Bilsé-
schnell fliegt die Kunde durch ganz Berlin, in die Offiziers- und Geheimraths-,
in die Beamten- und Bürger-Familien, in die Bureau und Comptoirs,
in die Hörsäle und Ateliers, vor Allem aber in jene Räume, wo junge
Mädchen emsig mit der Nadel sitzen und unermüßlich für kärglichen Wochen-
lohn schneiden, dabei von der letzten Lieferung des Colportage-Romans:
„Graf und Nähterin“ oder von „ihm“ träumend. „Bilsé ist da!“ —
der Ruf ist für sie ein ersehnter Lichtstrahl, denn was gibt es für sie
Schöneres und Erwünschteres, als an „seinem“ Arm im besten Kleide und
in dem neuen prall sitzenden Jaquet zum Bilsé'schen „Concert-Haus“ auf
der Leipzigerstraße zu wandern, dort inmitten der zahlreichen, eng zusammen-
gedrängten Besucherschaar den Tönen zu lauschen, sich über die benachbarten
Pärchen lustig zu machen, über diese und jene Tracht der anwesenden
Damen das Stumpfnäschen zu rümpfen und auch ein wenig, wenn „er“
es nicht sieht, mit den vereinsamten Herren, denen das Civil wie
augewossen sitzt und die sich so unternehmend den Schnurrbart drehen,
zu kokettiren!

Was würde wohl für Viele ein Winter in Berlin ohne Bilsé sein? —
Ein Schemen, ein Nichts! Nicht nur für die alleinstehenden Damen und
Herren, für jene tausend und abertausend Pärchen, sondern auch für
unzählige Familien, die für geringes Entrée in den Bilsé-Concerten
Erholung und Anregung finden. Aber, daß wir es nur gestehen, diese
Bilsé-Concerte sind oft, wie der Berliner sagt, nicht „ganz ohne“, sie haben
zuweilen einen reellern Hintergrund, und hoch oben, an der Decke des
Saales, von dem gewaltigen Kronenleuchter herab, verschiebt ein leicht-
lebiger, beflügelter Götterknabe seine trefflichen Pfeile, und mit ihm im
Bunde sind arglistige Mütter und Tanten, verschmitzte Väter und Onkels,
und leicht ist ein nichts Schredliches ahnender Jüngling gefangen und
wird erbarmungslos zum — Trau-Altar geschleppt. Von diesen amüsanten
Heiraths-Abenden einmal später mehr. Für heute genüge: „Bilsé ist da!“ —
Nun kann's losgehen!

Paul Lindenbergl.

Bekanntmachung.

Reichstagswahl betreffend.

Im Verfolg meiner Bekanntmachung vom 16. October cr. mache ich die Herren Wahlvorsteher noch auf folgende Unrichtigkeiten aufmerksam, welche sich bei Prüfung der früheren Reichstagswahl-Verhandlungen ergeben haben:

- 1) In dem Wahl-Protocoll hat mehrfach die Angabe des Grundes für die Ungültigkeits-Erklärung von Stimmzetteln gefehlt.
- 2) Dem Wahl-Protocoll waren die vom Wahl-Vorstande für ungültig erklärten Stimmzettel hier und da nicht beigefügt.
- 3) In dem Wahl-Protocoll waren bisweilen die zu durchstreichenden Stellen theils gar nicht, theils nur mangelhaft durchstrichen worden.
- 4) In mehreren Gegenlisten war theils der Name des Candidaten, theils die Stimmzahl nicht angegeben.
- 5) In einigen Gemeinden waren weniger als 3 Beisitzer zugezogen.
- 6) In vereinzelt Fällen war die Stimmen-Abgabe in der Colonne "Bemerkungen" anstatt in der hierfür besonders vorgeschriebenen Spalte vermerkt.
- 7) Auf Seite 3 des Wahl-Protocolls fehlte hier und da der Name des Beisitzers, welcher mit der Führung der Gegenliste betraut war.
- 8) Die Bescheinigung über die Richtigkeit der Stimm-Abgabe war in mehreren Listen gleichzeitig mit der Bescheinigung bezüglich der Uebereinstimmung des Neben-Exemplars mit dem Haupt-Exemplare der Wählerliste vom Wahl-Vorstande abgegeben. Dieses ist aber nicht vollständig richtig. Die Bescheinigung bezüglich der Stimmen-Abgabe ist nur vom Wahl-Vorstande und die andere Bescheinigung vom Gemeinde-Vorstande abzugeben.
- 9) Von einigen Wahl-Vorstehern waren sämmtliche Stimmzettel hierher mitgetheilt worden, was jedoch der Bestimmung im §. 21 des Wahl-Reglements nicht entspricht.

Die Herren Wahl-Vorsteher ersuche ich, auf Beseitigung der vorstehend und der bereits früher näher bezeichneten Mängel besonders Bedacht zu nehmen. Gleichzeitig wollen die Herren Wahl-Vorsteher auch noch darauf achten, daß die vorgeschriebenen Bescheinigungen (Aufstellungs-Bermerk, Abschluß-Liste, Bescheinigung über etwaige Aenderungen in der Wählerliste), auch thätig von dem Gemeinde-Vorstande in der Wählerliste abgegeben worden sind, event. sind dieselben sofort noch herbeizuführen. Bei Absendung der Wahlacten ist besonders darauf zu achten, daß nur das zweite Exemplar der Wählerliste, das Wahl-Protocoll, die Gegenliste und die im §. 21 des Wahl-Reglements näher bezeichneten ungültigen Stimmzettel hierher eingekandt werden.

Wiesbaden, den 20. October 1884. Der Wahl-Commissar. Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. November l. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Feldgerichtschöffe Christian Weil und die Erben seiner verstorbenen ersten Ehefrau Marie Elisabeth, geb. Kuhl, von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem Rathhauseaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 2759 des Lagerbuchs, 43 Ath. 49 Sch. oder 10 Ar 87,25 Du.-Mtr. Wiese „Unter der Wellrigmühle“ 2r Gew., südlich dem Bach, zwischen Paul Kuhl Wwe. und Heinrich Schmitt-Casella;
- 2) No. 4515 des Lagerbuchs, 51 Ath. 6 Sch. oder 12 Ar 76,50 Du.-Mtr. Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. einem Graben und Heinrich Daniel Christian Kraft, **hat 1 Baum**;
- 3) No. 4233 des Lagerbuchs, 50 Ath. 47 Sch. oder 12 Ar 61,75 Du.-Mtr. Acker „Hinter dem Haingraben“ 3r Gew. zw. einem Weg und Wilhelm Jacob Heus;
- 4) No. 4395 des Lagerbuchs, 35 Ath. 20 Sch. oder 8 Ar 80 Du.-Mtr. Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und dem Staatsfiscus;
- 5) No. 3695 des Lagerbuchs, 91 Ath. 13 Sch. oder 22 Ar 78,25 Du.-Mtr. Acker „Hinter Hainbrück“ 2r Gew. zw. einem Weg und Jacob Dörr;
- 6) No. 3744 des Lagerbuchs, 50 Ath. 14 Sch. oder 12 Ar 53,50 Du.-Mtr. Acker „Am Pflugsweg“ 2r Gew. zw. dem Central-Studienfonds und Conrad Rübjanen Erben;
- 7) No. 3864 des Lagerbuchs, 45 Ath. 50 Sch. oder 11 Ar 37,50 Du.-Mtr. Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Moritz Nicolai einer- und Ludwig und Caroline Feig anderseits;
- 8) No. 3929 des Lagerbuchs, 76 Ath. 86 Sch. oder 19 Ar 21,50 Du.-Mtr. Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zw. Wilhelm Jacob Heus und Jacob Freinsheim;

- 9) No. 3627 des Lagerbuchs, 50 Ath. 36 Sch. oder 12 Ar 59 Du.-Mtr. Acker „Ober Gerstengemann“ 2r Gew. zw. Friedrich Jacob Köll und Heinrich Heus;
- 10) No. 3585 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 8 Ath. 48 Sch. oder 27 Ar 12 Du.-Mtr. Acker „Auf dem Berg“ 4r Gew. zw. einem Weg und Heinrich Heus;
- 11) No. 5341 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 42 Ath. 14 Sch. oder 35 Ar 53,50 Du.-Mtr. Acker „Mosbacherberg“ 4r Gew. zw. einem Weg und dem Central-Studienfonds einer- und dem Central-Studienfonds anderseits;
- 12) No. 6945 des Lagerbuchs, 47 Ath. 23 Sch. oder 11 Ar 80,75 Du.-Mtr. Acker „Röbern“ 1r Gew. zw. der Stadt-gemeinde und Gottfried Büger, **Baumstück**;
- 13) No. 2427 des Lagerbuchs, 45 Ath. 45 Sch. oder 11 Ar 36,25 Du.-Mtr. Wiese „Adamssthal“ 1r Gew. zw. Friedrich Güttler und Friedrich Wilhelm Poths-Wegener;
- 14) No. 2435 des Lagerbuchs, 67 Ath. 78 Sch. oder 16 Ar 94,50 Du.-Mtr. Wiese „Adamssthal“ 2r Gew. zw. Christian Cramer und Conz. und Heinrich Neufert;
- 15) No. 2458 des Lagerbuchs, 59 Ath. 49 Sch. oder 14 Ar 87,25 Du.-Mtr. Wiese „Adamssthal“ 3r Gew. zw. Friedrich Güttler und Johann Peter Seiler;
- 16) No. 2519 des Lagerbuchs, 45 Ath. 83 Sch. oder 11 Ar 45,75 Du.-Mtr. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. der Firma S. Marxsohn Söhne und Heinrich Wintermeyer;
- 17) No. 6060 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 34 Ath. 31 Sch. oder 33 Ar 57,75 Du.-Mtr. Acker „Unter Hollerbörn“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt einer- und Johann Wilhelm Cron Wittwe und Jacob Stüber anderseits, trummt mit Heinrich Martin Burt;
- 18) No. 6281 des Lagerbuchs, 74 Ath. 73 Sch. oder 18 Ar 68,25 Du.-Mtr. Acker „Landgraben“ 1r Gew. zw. Heinrich Seib und Heinrich Wintermeyer;
- 19) No. 5816 des Lagerbuchs, 76 Ath. 80 Sch. oder 19 Ar 20 Du.-Mtr. Acker „Rad“ 2r Gew. zw. dem Central-Studienfonds und dem Staatsfiscus;
- 20) No. 6229 des Lagerbuchs, 47 Ath. 50 Sch. oder 11 Ar 87,50 Du.-Mtr. Acker „Schlink“ 2r Gew. zw. Friedrich Güttler und Heinrich Jacob Thon;
- 21) No. 8226 des Lagerbuchs, 49 Ath. 56 Sch. oder 12 Ar 39 Du.-Mtr. Acker „Bierstädterberg“ 4r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Johann Philipp Schmidt;
- 22) No. 7571 des Lagerbuchs, 35 Ath. 72 Sch. oder 8 Ar 93 Sch. Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Heinrich Neufert beiderseits, **Baumstück**;
- 23) No. 7223 des Lagerbuchs, 45 Ath. 74 Sch. oder 11 Ar 43,50 Du.-Mtr. Acker „Weiherweg“ 4r Gew. zw. Philipp Daniel Romberger und Eduard Meyer, **Baumstück**, und
- 24) aus No. 3912 des Lagerbuchs, 44 Ath. 34 Sch. oder 11 Ar 8,50 Du.-Mtr. Acker „Hammersthal“ 2r Gew., links der Eisenbahn, zw. einem Weg und Christian Wilhelm Hilbebrand.

Bemerkt wird, daß nur diese eine Versteigerung stattfindet.

Wiesbaden, den 25. October 1884. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 3. November d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr wollen die Wittve und Erben des Conrad Maurer von hier in ihrem Hause **Steingasse 21** zwei dunkelbraune Wallachpferde und ein Schimmelpferd (Wallach), sämmtlich zugest, 2 schwere Fuhrwagen, 1 Schnepffarren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Schlitten nebst Schellendecken, 1 Pfuhrpumpe und 1 Pfuhrsaß, 1 Zweispänner-Wagengeschirr und KarrenGeschirr, 1 Landauer nebst Pferdegeschirr, 1 Obstleiter und sonst noch Verschiedenes **gegen Baarzahlung** versteigern lassen.

Wiesbaden, 25. October 1884. Im Auftrage: Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 27. October Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung.Herr Prof. Dr. **B. Kugler** aus Tübingen.Thema: „**Marie Antoinette**“.Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.**Abonnement** auf sämtliche acht Vorlesungen: Reservirter Platz 12 Mark, nichtreservirter Platz 8 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Montag den 27. October, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung verschiedener Mobilien, Hausgeräte etc., in der Wagenremise bei der Postschmiede zu Viebrich. (S. Tabl. 251.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Reifen aller Art etc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung einer Turnhalle bei der Vorbereitungsschule in der Stiftstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tabl. 246.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines jungen, gutgenährten Bullen, in dem Rathhause zu Neuborf. (S. Tabl. 251.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Eis-Crescenz von dem Teiche der Fischzucht-Anstalt. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Trauben der Erben des Ph. Wintermeyer II. zu Dohheim. Sammelplatz der Steigerer im Rathhauchofe zu Dohheim. (S. Tabl. 250.)

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.**Frau Rendant Meyer,**

Damen-Kleidermacherin, 3 Schillerplatz 3.

Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-Costüme elegant und rasch. **Zuschneide-Unterricht** in und außer dem Hause in ganzen Curfen und einzelnen Stunden nach 14jähriger practisch geübter Methode. 10075

Damenkleider werden zugeschnitten und eingerichtet.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit bringe mein auf's Vollständigste assortirtes Lager in

Tisch- und Hängelampen

in empfehlende Erinnerung.

Tischlampen mit Bronze- und Marmor-Füssen zu Mk. 2, 2,80, 3,50 bis zu den feinsten Salonlampen in eivire poli, altdeutsch, Kupfer und Nickel.**Hängelampen** in besonders reicher Auswahl zu Mk. 7,50, 9 und 10.Als äußerst practisch und schön: **Klavierarm-Einrichtung** zu Petroleum- wie Benzinbrand.**Neu! Nähmaschinen-Lampe. Neu!** Dieselbe (zum Aufschrauben) ist nicht allein zu diesem Zweck, sondern auch wie jede Tischlampe zu benutzen und dem

Geschäftsmann sowohl als jeder Hausfrau zu empfehlen.

Für sämtliche größere Lampen, sowie neue Einrichtungen empfehle einen **18" Rundbrenner** (Deutsches Reichs-Patent No. 12795) mit größter Leuchtkraft und einfachster Behandlung.

Alle Lampentheile einzeln, Bronziren der Lampenfüße, sowie alle Reparaturen besorge schnellstens.

H. Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

15155

A young English lady at present in Wiesbaden is desirous of finding a comfortable home in a good good German family. Either as companion, or to give lessons in English. Salary no object. Good English and German references given. Apply by letter Expedition 10. 14950

Engros-Lager in Post- u. Einwickelpapieren.Specialität: Grosse und kleine (Taschen) Bombbücher, Closetpapiere **Oranienstrasse 25**, Hinterhaus. 15119**Zu verkaufen** ein hochelegantes, schwarzes **Groß-grain-Brantkleid** (neu), welches 165 M. gekostet, für 100 Mark. Näheres Expedition. 15117Eine **Garnitur Möbel**, reichgezeichnet und mit rothem Seidendamast überzogen in schwarz, sowie ein **Fantasiestuhl** mit Seide sehr billig zu verk. Oranienstraße 13, Part. r. 15137Eine **Puppenstube** mit Einrichtung, sowie sonstige **Spielsachen** zu verk. Rheinstraße 15, 3. St., von 2-4 Uhr. 15138Ein erst 2 Monate gebrauchter, **amerikanischer Ofen**, mittlerer Größe, sowie ein 9 Jahre altes **Pferd**, zum Laufen und Ziehen geeignet, zu verkaufen. Preis des Pferdes 180 Mark. Näheres Expedition. 15090Ein **Handkarren** zu verkaufen Kirchgasse 30. 15107**Familien-Nachrichten.****Kriegerverein****„Germania-Allemania“.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Ehrenmitglied, Herr

Ferdinand von Bentheim,

General der Infanterie z. D.,

verstorben ist.

Zu dieser Beerdigung haben die Mitglieder der 3. Abtheilung, deren Namen von **N.** bis incl. **Z.** beginnen, sich heute **Vormittag um 10 1/2 Uhr im Vereins-locale** einzufinden.**Orden und Vereinszeichen** sind anzulegen.

72

Der Vorstand.**Todes-Anzeige.**Am Freitag Morgen um 4 1/2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der Accise-Aufsesser **Wilh. Bender**. Die Beerdigung findet morgen Montag Morgens 10 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten 15125 **Die trauernden Hinterbliebenen.****Verloren, gefunden etc.****Verloren**wurde ein **Portemonnaie mit Inhalt** (Gold und Münze) von der Langgasse bis zur Ellenbogengasse. Gegen gute Belohnung abzugeben Ellenbogengasse 15, 2. Stod. 15008Ein zweireihiges **Granat-Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Goldgasse 15, 2. St. hoch. 15068Verloren am Freitag Abend in der Webergasse eine schwarze **Kapuze** mit blauer Schleife. Näheres Expedition. 15077Ein **weißer Schlips** mit Spitze verloren. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 40. 15116

Bierbrauerei

„Zum Morgenland“ in Yokohama!

Von heute an: **Prima Lagerbier** per Glas 12 Pfennig, **aufgekrenstes Restbier**, per Glas 11 Pfennig, **diverse Restbiere**, für Fischfutter geeignet, werden billigt abgegeben. Auch kann daselbst ein **Schreiner** die Bierbrauerei erlernen.

J. Romus Wwe.,
Eigenthümerin und Wirthin.

15022

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 120 Pfg.
Knospomade 10, 15 und 25 Pfg.
Maschinenöl 25 und 40 Pfg.
Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

L. Schild, Langgasse 3.
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

226

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Immobilien- und Hypotheken-Bureau. 11883

An- und Verkauf von **Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen** etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.**
Hauptagentur d. **Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.**
„ „ **Frankf. Lebensversicherungsgesellschaft.**

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näheres bei **Langsdorf**, Oranienstraße 9. 15234

Gust. Mahr, grosse Burgstrasse 14.

Verkauf, Vermietten von **Villen**, 9086
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Immobilien- und Hypotheken-Bureau

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 15148

Ein Haus mit etwas Garten oder Hofraum, zum Betriebe einer **Wascherei** geeignet, im Preise v. 18—24,000 Mk. z. kaufen ges. Näh. **Röderallee 20, B. Hochherrschaftliche Villa** (Sonnenbergerstraße), äußerst solid gebaut, schöner Garten, ca. 15 elegante Zimmer, prachtvoller Wintergarten u., sehr preiswürdig zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Haus-Verkauf.

Das den Erben der Wittve des **Theodor Schuster** gehörige, Schulgasse No. 10 belegene **Haus**, in welchem **Wirtschaft** betrieben wird und das sich vermöge seiner Lage und Größe auch zu jedem größeren Geschäft eignet, ist zu verkaufen. Näh. durch Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Kirchgasse 51. 14964

Villa im Nerothal, ca. 10 schöne Zimmer mit Parquetböden, ca. 30 Ruthen Garten, prachtvolle Aussicht, für 46,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388

Villa, 18 Zimmer, schöner Garten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso ein **Haus**, großer Hof, Hinterhaus. Kostenfreie Vermittelung durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 14736

Villa zum Alleinbewohnen, dicht am Curhause, mit allem Comfort, für 58,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Landhaus nächst der griechischen Kapelle und dem Walde gelegen, zehn Herrschaftszimmer u. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Haus, dreistöckig, dicht der Rheinstraße, jede Etage 4 schöne Zimmer nebst Küche, etwas Hof, Bleichplatz, für 38,000 Mk. zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388

Ein **Landhaus** im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Elegantes Haus (untere Adelheidstraße), etwas Garten, großer Hof, rentabel, für 8,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Das Haus des verstorbenen Herrnschneiders **Chr. Seel**, **Kirchhofsgasse 10**, ist Abtheilungs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe repräsentirt nachweislich ein Kapital von 21,000 Mark und der Verkaufspreis ist 15,000 Mark. Näheres Karlstraße 22.

C. Seel in Vertretung. 13858

Elegantes Haus (Adolphsallee), 4stöckig, ohne Hinterhaus, Vor- und Hintergarten, Hof, rentabel, für 105,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** für 14,500 Mark, Anzahlung 2—3,000 Mark, zu verkaufen. Näheres Expedition. 12685

Geschäftshaus (Ede), prima Lage, zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 388

Häuser-Verkäufe.

Haus mit **Wirtschafts-Räumen, Saal, Regalbahn** u. **Haus** mit großem Terrain für Gärtner u.

Häuser Adelheidstraße, Adolphsallee, Adolph-, Rhein-, Schwalbacher-, Albrecht-, Oranienstraße, Bellriqviertel, Taunusstraße u.

Hotels, prima Objecte.

Zwei Villen mit großem Garten (**prima**), mit und ohne Mobiliar.

Landhäuser in allen Lagen.

Geschäftshäuser Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße und Michelsberg.

Häuser für Schlosser, Schreiner, Kutscher u.

Baupläze in allen Lagen.

Kapitalien, An- und Ablage.

Auskunft kostenfrei. **E. Weitz**, Michelsberg 28. 15095

Villa mit ca. 30 Ruthen Garten, ca. 10 Zimmern, Veranda, in der Nähe des Waldes, für 22,000 Mk. zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388

Haus, neu und solid gebaut, welches 100,000 Mk. rentirt, ist unter sehr günstigen Bedingungen für 75,000 Mk. zu verkaufen. Näheres Röderstraße 41, dicht an der Taunusstraße, 1 St. rechts. 15165



Zu verkaufen

eine herrschaftliche **Villa** mit großem Garten in **Biedrich, Schiersteinerstraße 11.** 12158

Zwei Acker im Stadtbering zu verkaufen. Näh. Exp. 12723

Ein seit circa 10 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes **Colonialwaaren-Geschäft** ist mit Inventar zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15110

3000, 5000, 22,000, 28,000 Mk. zu leihen gesucht. N. C. 15147

Auf ein **Haus** in der Rheinstraße werden **20,000 Mark**, $\frac{1}{2}$ der Taxation, als zweite Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15166

6—8000 Mk. auf gute Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Off. sub **D. E. 21** an die Exp. 15198

38—40,000 Mark liegen gegen gute 1. Hypothek zum 1. Januar oder auch früher zum Ausleihen bereit. Näheres in der Expedition d. Bl. 14057

10,000 Mk. gegen gute Hypothek auszuleihen, 1500 Mk. gegen Hypothek auf's Land auszuleihen.

P. Fassbinder, Bahnhofstraße 18. 15146

22,000 und 26,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres bei **C. Wolff**, Weißstraße 5. 15201

Naturheilanstalt „Obere Waid“ bei St. Gallen-Rorschach a. d. Bodensee (Schweiz).

Winter-Saison! Halbe Preise.

Für Curgäste, Pensionäre und Touristen.

Aerztliche Behandlung im Hause.

Für Damen und Kinder ist eine Doctorin der Medicin von Ruf gewonnen. Gelegenheit zu wissenschaftl. Sprach- und Musikstunden.

Familien-Anschluss.

Einfach, vegetarische Pension und kleinere Zimmer zu 50 Rmk. monatlich mit Fleischdiät — je nach den Ansprüchen — höher. Auf Bestellung Wagen an der Bahn.

Näheres über Bäder, Behandlung, Ausflüge, Pensionspreise, Beförderungswege u. s. w. durch den Besitzer Nachfolger Theodor Hahn's

15130

J. L. Schaptag, Obere Waid, St. Gallen.

Neues und ganz gefahrloses Salon-Feuerwerk.

Interessante Unterhaltung für ganze Gesellschaften.

Zu beziehen in Cartons sortirt sowie einzeln, als: Bengalische Salonerzen, Salon-Feuerketten mit bunten Leuchtfugeln per Stück 10 Pf., Salon-Kometen per Stück 20 Pf., Brillant-Palmen, Sonnen, Kalospinte-Cromdrene, Salon-Schnecken per Duzend 20 Pf. u. c.

Wiesbadener Bazar, Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Billigste Bezugsquelle für Gelegenheits-Geschenke und originelle Neuheiten: Selbstzündende Schnell-Feuerzeuge, Begir-Portemonnaies, Musik-Albuns von 10 Mt. an, Neuheiten in Damentaschen und Necessaires, Prachtwerke, elegante Mappe mit 30 Bildern in großem Cabinet-Format nach Werken berühmter Meister, per Stück 5 Mt., Poesie-Albuns, Schreibmappen, Schmuck-Albuns, künstliche Zimmerpflanzen, Spezialität in Photographie-Neuheiten in cuivre poli.

Otto Mendelsohn, Wiesbadener Bazar, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dask“).

15089



Wagenstärkend und Appetit erregend, auch gegen Fieber präservirend, wird ärztlich empfohlen der

Turiner Wermuth-Wein

von

Dom. Bellardi & Co. in Turin

(mehrfach preisgekrönte Firma).

General-Vertreter: C. W. Rapp in Mainz.

In Wiesbaden zu haben bei Herrn Aug. Engel, Hoflieferant.

(Ag. 4344.)

37

Wellritz-
strasse 15. Restauration Zollinger, Wellritz-
strasse 15

1884^{er}

Vorzügliches Lagerbier der Brauerei Gross & Oberländer, Frankfurt. Reine Weine. Apfelwein. Billard. 15158

„Zauberflöte“.

1884er Federweissen. 15149

1884^{er}

vorzügliches Federweissen im „Niederwald“. 15132

„Zum goldenen Löwen“,

13 Marktstraße 13. 15113

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Concert.

Für Gärtner.

Einige Hundert sehr schön blühender Winter-Astern hat billig abzugeben G. Wieser, Handlungsgärtner. 15101

Patent!

Doppelt-Knie!

Doppelte Ferse und doppelte Spitze!

Kinder-Strümpfe,

entschieden das Haltbarste und Solideste, was in Strümpfen gemacht werden kann. Alleinige Niederlage dieser Fabrikate bei

W. Thomas,

164

11 Webergasse 11.

Wollene Kinderkleidchen, Jäckchen, Röckchen, Schuhe, Stümpfe, Hosen, sowie alle Winterartikel in neuer, frischer Waare empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 15088 K. Ries, obere Webergasse 44.

Die Anlegung und Unterhaltung von Gärten werden übernommen und bestens besorgt durch

Jul. Praetorius,

15152

Samenhandlung: Kirchgasse 26, Gärtnerei: Walfmühlstraße.

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der eiserne Aussichtsturm auf der „**Hohen Wurzel**“ für die Dauer des bevorstehenden Winters und zwar vom 1. November cr. ab auch am Tage verschlossen gehalten wird. Den Besuchern des genannten Aussichtsturmes ist deshalb zu empfehlen, sich vorher mit einem Schlüssel zu versehen. Schlüssel werden leihweise verabfolgt bei den Herren **A. Messing**, Langgasse 45; **Chr. Jstel**, Webergasse 16; **Mitwich**, Emserstraße 29; **Christiani**, Friedrichstraße 32; **Hertz**, Grabenstraße 2; **J. Gottschalk**, Dohheimerstraße 46; **Chr. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12; **G. Gottschall**, Ellenbogengasse 7; **F. Blank**, Bahnhofstraße 12; **J. Bergmann**, Langgasse 22; **G. Bücher**, Wilhelmstraße 18; **Fr. Strasburger**, Kirchgasse 12; **H. Biebricher**, Langgasse 51, und **C. Seel**, Karlstraße 22. Außerdem sind in Schwalbach, Schlangenbad und Seizenhahn, sowie bei dem Wirth auf der „**Schanze**“ Schlüssel zum Aussichtsturm deponirt.
196 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Unterstüztungs-Bund.

Mittwoch den 29. October Abends 8 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Saale der „**Stadt Frankfurt**“, Webergasse 37.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über das III. Quartal I. J.;
- 2) Statuten-Berathung;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung steht zahlreichem Erscheinen der stimmfähigen Mitglieder entgegen.
192 **Der Vorstand.**

Kriegerverein

„**Germania-Allemania**“.

Sonntag den 2. November c., Abends 8 Uhr beginnend:

Concert & Ball

zur Feier unseres 12. Stiftungsfestes im „**Saalbau Schirmer**“.

zu welcher Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst eingeladen sind.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei Herrn **Rumpf**, Oberwebergasse, und Abends an der Cassé.
72 **Der Vorstand.**

Wagen-Versteigerung.

Bei der morgen Montag stattfindenden Versteigerung in der herzoglichen Remise zu Biebrich werden noch ein Landauer, ein leichter Korbwagen und ein zweispänniges, plattirtes Geschirr mitversteigert.
15157

Grabenstraße **Kleider-Geschäft**, Grabenstraße 24.

Als besonders billig empfehlen wir unsere selbstverfertigten **Frauen- und Kinderkleider**, complete Herren-Anzüge von 18 Mt. an, Jagdwesten, wollene Herren-, Frauen- und Kinderhemden von 80 Pfg. an, Arbeitswämme, Blousen, Chemise- und Maler-Röcke, Unterhosen, Unterjacken, Schürzen, Druck- und Kattun-Jacken, Frauen-Unterhosen, Strick-Röcke, Strümpfe, sowie alle in dieses Fach einsch. Artikel werden nach Maß angef.
15099

Zu verkaufen eine sehr gute **Sowe-Maschine** Röderstraße 11, 1 St. rechts.
15158

Kaiser-Panorama

im „**Rheinischen Hof**“, 5 Neugasse 5.

Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Diese Woche: **Frankreich, Paris 1870—71.**

Entrée à Person 20 Pf., Militär und Kinder 10 Pf. 15129

Unter-Jacken und -Hosen.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich einen großen Posten **Unterhosen** und **Unterjacken** zur Hälfte des Werthes angekauft und beabsichtige ich, solche, um schnell damit zu räumen, mit einem ganz geringen Nutzen abzugeben.

Schwere Herren-Unterhosen mit eingewebtem haltbarem Futter in weiß und farbig Mt. 1,25, **schwere Damen-Hosen** Mt. 1,25, **wollene Herren-Hosen** Mt. 3,50, **feine wollene Damen-Hosen** Mt. 3,80, **Vigogne Herren-Jacken** Mt. 1.—, **feine Vigogne Damen-Jacken** Mt. 1,25, **wollene Herren-Jacken** Mt. 2,40, **wollene Damen-Jacken** Mt. 1,80.

W. Thomas,

163 **11 Webergasse 11.**

Zum Bemalen.

Prima dänische

Terracotta - Artikel.

Holz-Gegenstände.

Teller, Rahmen in Visite und Cabinet.

Sämmtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Neu!

Neu!

Holzbrand - Apparat

zum Zeichnen auf Holz mittelst Glühstift.

Vorlagen zur **Del- und Aquarell-Malerei**

werden leihweise abgegeben.

15029

C. Koch, Hoflieferant,

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Für Allerheiligen

empfehle in großer Auswahl **Perlkranze** (schon von 1 Mt. 20 Pf. an), **Kerzen, Armen-Seelenbücher** und **Rosenkranze.** **K. Molzberger's Buchhandlung.** 15120

Für Gärtner.

Zu Allerheiligen bringe mein großes Lager billiger **Rosen** in empfehlende Erinnerung.

G. Bouteiller,

15136

Marktstraße 13.

2 Plätze 1. Rangloge, 1/4 Abonnement, sind abzugeben. Näheres **Humboldtstraße 5.** 15151

Wir gratuliren unserem theuren Vater recht herzlich zu seinem 88. Wiegenfeste und wünschen ihm, daß er noch viele Jahre gesund und munter im Kreise unserer Familie lebe und diesen Tag noch recht oft feiern möge.

15187

Seine sämmtlichen Kinder:

K. R. Ph. R. J. K. Ch. K. E. K. A. K.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

1 Eine Verkäuferin sucht Stelle. Näheres Expedition. 15134

Eine gebildete Frau (Wittve mit einem Kind) gründlich erfahrenim Curgeschäft, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig und gut empfohlen, sucht die Verwaltung eines Hauses oder Villa mit Pension baldigst zu übernehmen. Auch würde dieselbe eine solche, wenn nachweislich rentabel, pachten. Näh. durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 15200

Ein Mädchen sucht Stelle, um sich im Kochen und in der Haushaltung auszubilden; auf Lohn wird weniger reflectirt. Näheres Faulbrunnenstraße 6, 1 Stiege hoch. 15115

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle zu Kübbern; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. bei Wolf, Moritzstraße 9, Mittelbau, Part. 15169

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Diener, Kutscher und Hausburtschen empf. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 15163

Ein Mädchen vom Lande f. Stelle. N. Mauritiusplatz 5. 15186

Gesellschafterin, Erzieherin, Kammerjungfer, Bonne, feine Stubenmädchen, Kindermädchen, Zimmermädchen, Küchenhaushälterin, Beisöchin empf. Ritter's Bureau, Weberg. 15. 15183

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht sich in seinen freien Stunden durch Abschreiben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter G. B. 2 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 15173

Herrschastliche Diener, angehende Diener, Hausburtschen, Musikanter f. Geschäfte empf. Ritter's B., Weberg. 15. 15183

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen für sofort gesucht; demselben wäre Gelegenheit geboten, das Kleidermachen zu erlernen. Näheres Webergasse 4, 2 Treppen hoch. 15176

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht Sonnenbergerstraße 29, zwei Treppen hoch. 17143

Braves Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Exp. 15126

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näheres Hermannstraße 7, Hinterhaus, 1. Stod. 15108

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Langgasse 2. 15114

Gesucht: Ein Hausmädchen in ein Herrschaftshaus, 3 feinhürgerliche Köchinnen, 5 Mädchen für allein, 1 Kindermädchen vom Lande und 1 Restaurationsköchin durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15163



Werkzeugbeschließerin sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 15183

Gesucht: Eine gutbürgerl. Köchin, 1 Ladenmädchen, 1 gew. Kellnerin, 1 Kindermädchen nach Köln, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15162

Gesucht: Ein Zimmermädchen für ein Privat-Hotel, 1 feines Mädchen für Pension, 1 gefesttes Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann, in eine kleine Familie für allein, 1 Köchin für Pension, 1 tüchtige Hotellköchin durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 15183

Durchaus tüchtige

Damenmäntel-Schneider

finden lohnende Beschäftigung bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. 15104

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. N. Exp. 15181

Ein Zapfjunge und ein Dienstmädchen sofort gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 15128

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Unterricht.

Meinem Knaben wünsche ich den ersten Unterricht, 2—3 mal wöchentlich, wenn möglich eine Vormittagsstunde, durch einen geprüften, hier angestellten Lehrer ertheilen zu lassen. Näheres Expedition. 15124

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfestunden 3. erth. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. N. Exp. 9186

Eine gebildete Engländerin ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Rheinstraße 47. 14250

Leçons de français par une dame diplômée à Paris Sonnenbergerstrasse 18. 12094

Ein junges, gebildetes Fräulein sucht unter bescheidenen Ansprüchen Vorlesestunden anzunehmen. Offerten unter A. L. 164 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15049

Der Königl. Musik-Director A. Schliebner, Taunusstraße 9, ertheilt gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie der Musik. 14275

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise ertheilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Zither-Unterricht ertheilt gründlich A. Walter, Zitherlehrer, 12540 Schwalbacherstraße 79.

Ein Zither-Virtuose und Componist, welcher die Ehre hatte, vor Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser zu spielen, ertheilt nach eigener leichtfaßlicher Methode, sowie nach Wiener und Münchener System Unterricht im Zitherspiel, sowohl für Anfänger bis zur Virtuosität. Näh. Dogheimerstraße 46, 2 St. 14412

Gesucht ein Violin-Lehrer. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 15163

Blumen-Malerei in Del und Aquarell. — Naturstudien. — Majolika- und Porzellan-Malerei etc. — Der Unterricht beginnt wieder am 1. October. — Anmeldungen erbeten Albrechtstraße 33, Parterre. Jenny Rochlitz, 11524

frühere Schülerin von M. Ludolff (Berlin). Eine Dame ertheilt Unterricht im Zeichnen und Malen, sowie lehrt Holz- und Chromomalerei zu mäßigem Preise. Näh. Weilstraße 18, 2 St. 12303

Porzellan- und Aquarell-Malereien (Blumen, Ornamente etc.) Unterricht darin ertheilt sowohl in wie außer dem Hause und nimmt Bestellungen darauf an

Anna Frensdorff, Schülerin der ersten Lehrerinnen Hamburgs, Emserstraße 5, II. 14841

Wohnungs-Anzeigen. (Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche: Schutzverein der Wohnungsmiether.

Eine kleine Villa, möblirt, für den Monatspreis von 400 Mark für die Wintermonate sofort gesucht. 15131

Es wird eine unmöblirte Del-Etage von 6—7 Zimmern nebst Zubehör, ganz nahe dem Curhause, von zwei Damen zum 1. April gesucht. Offerten unter Chiffer L. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15146

Gesucht ein Keller, geräumig, mit Schrotgang. Näheres bei S. Zimmermann im Hotel „Zum Hahn“. 15074

Gesucht ein möbl. Zimmer mit Kost von einem ält. Herrn. Offerten unter L. 7 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15073

Angebote:

Große Burgstraße 4, I, 4 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 15070
Burgstraße 7, 3. St. sind zwei freundliche, geräumige Zimmer, unmöbliert, mit Keller auf sofort oder später, an eine Dame zu vermieten. 15121
Selenenstraße 7 ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 15112
Selenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179
Kirchgasse 9 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 15192
Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 8 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15106
Schillerplatz 3, II, zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 15177
Stiftstraße 21, II, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 15082
Weilstrasse 8, II. Etage, 2-3 gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, auf die Dauer zu vermieten. 15191
Ein gut möbliertes Zimmer zu 18 Mark monatlich zu vermieten Michelsberg 30, I. Etage. 15100
Maniarde zu verm. Schwalbacherstr. 22, Hth. 1 St. h. r. 15096
Ein auch zwei schön möblierte Zimmer auf 1. November zu vermieten Weichstraße 8, 1 Treppe hoch. 15097
Ein leeres Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 17, Bdh. II. 15009
Elegant möblierte Villa zu vermieten event. mit Stallung. G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 388
Ein einfach möbliertes Zimmer per 1. November zu vermieten. Näh. Mauergasse 7 im Laden. 15133
Einige möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 15127
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 4, Hinterhaus Parterre links. 15105
Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiusplatz 2. 15164
Zwei bis drei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Köberstraße 2. 15188
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20. 15184
Zwei gut möblierte Frontispiz-Zimmer sind zu vermieten Nicolastraße 7. 15161
Ein bis zwei gutmöblierte Parterre-Zimmer (Sonnenseite) sind billig zu vermieten Stiftstraße 3. 15170
Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109
Ein br. Mädchen findet Schlafstelle Schwalbstr. 29, Stb. 15153
Ein reul. Arbeiter findet schönes Logis Grabenstr. 14, II. 15141
Junge Leute erh. Kost u. Logis. N. Grabenstr. 6, Metzgerl. 15182
Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis Adlerstraße 43. 15189

Für die Abgebrannten zu Saalburg sind eingegangen: Von A. B. 10 M., Ungenannt 1 M., Frau Meier 1 M. 50 Pf., B. G. 5 M., was dankend bescheinigt wird. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, den 25. October 1884. v. Jbell.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. October.

Geboren: Am 21. Oct., dem Lackirergehilfen Philipp Leber e. S., N. Heinrich Jacob. — Am 18. Oct., dem Viehhändler Peter Munder e. D., N. Anna. — Am 17. Oct., dem Küfergehilfen Philipp Schäfer e. S., N. Eduard Philipp. — Am 18. Oct., dem Schreinergehilfen Ludwig Roth e. S. — Am 18. Oct., dem Schlosser Louis Weuerbach e. L., N. Marie Karoline Helene Margarethe.

Aufgeboren: Der Stuccateur Joseph Hud von Bischheim in Unter-Esß, wohnh. dahier und zu Frankfurt a. M., und Anna Marie Damm von Neudorf, Amts Eltville, wohnh. dahier. — Der Diener August Richter von Zell an der Mosel, wohnh. dahier, und Elise Falk von Billmar, Amts Hunkel, wohnh. zu Billmar.

Verhelicht: Am 23. Oct., der Lackirergehilfe Johann Albert Eisenbach von Niederbrechen, Amts Limburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Fuhrmanns Heinrich Weiß von Capelnubogen, Sophie Katharine, geb. Hofmann, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 26. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Nitz aus Bochum.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. October 1884.)

Hotel du Parc:

Se. Majestät der König von Dänemark

mit Gefolge: Herr Hofmarschall Baron Guldencrone — und Dienerschaft.

- Adler: Steinhardt, Kfm., Frankfurt. Kiesler, Kfm., Berlin. v. Bornstedt, Pr.-Lt. m. Fr., Görlitz. Staberow, Baurath, Dortmund. Endres, Kfm., Köln. Freiwald, Kfm., Berlin. Borchardt, Kfm., Berlin. Mundorff, Kfm., Stuttgart. Kent, Fr., London. Ollendorff, Kfm., Berlin. Grohmann, Director, Düsseldorf. Fuhrmann, Kfm., Leipzig. Mechelen, Reg.-Baur., Elberfeld. Spörer, Eisenbahn-Dir., Köln. Finkbein, Eisenb.-Dir., Elberfeld. Prehn, Eisenb.-Dir., Meppen. Bode, Med.-R. Dr. m. Fr., Naunheim. Altenberg, Kfm., Berlin. Büse, Eisenb.-Dir., Magdeburg. Wolff, Baurath, Oldenburg. Wegener, O.-Betr.-Insp., Altona. Stärke, Eisenb.-Dir., Hannover. Strick, Finanzrath, Dresden.

- Alleesaal: Bösner, Fr., Bonn. v. Jacobowsky, Fr., Bonn.

- Belle vue: Rudge, Rent. m. Fm., England.

- Hotel Dahlheim: Darling, Gen.-Maj m. Fr., England. Lane, Fr., Irland. Schütte, Kfm., Köln.

- Einhorn: Nicolai, Kfm., Frankfurt. Vater, Kfm., Crefeld. Schwenk, Kfm., Limburg. Knitelius, Kfm., Coblenz. Lichte, Kfm., Düsseldorf. Hönunk, Kfm., Holland. Heymann, Kfm., Frankfurt. Lerchbach, Fr., Schwalbach. Junghaus, Kfm., Holstein. Knapp, Kfm., Münster. Zucker, Kfm., Berlin. Freund, m. Fr., London. Schiff, Kfm., Frankfurt. Meier, Kfm., Thingen.

- Eisenbahn-Hotel: Messon, Reg.-Rath, Erfurt. Greube, Kfm., Berlin. Bernhardt, Dr., Leopoldsthal.

- Europäischer Hof: v. Greton, Fr. m. Sohn u. Bed., Petersburg. Langensipe, Fr. Rnt., Düsseldorf. Gieser, Fr., Ostersheim. Gieser, Fr., Neuwied.

- Weisse Lilien: Rawe, Kfm., Münster. Schmitz, Fr. Dr., Ahlen. Schäffer, Fr., Höngeda.

- Nassauer Hof: Monts, Graf, Gen.-Lt. m. Fr., Berlin. de Villeneuve-Abbnbarque, Graf m. Fr., Paris.

- Nonnenhof: Kleinjung, Kfm., Darmstadt. Feist, Kfm., Solingen. Fuchs, Fr., Renstok. Dornhoff, Fr., Coblenz. Spreizer, Kfm., Offenbach. Lüttgen, Fabrikbes., Mühlheim. Prael, Advocat, Hamburg. Schön, Hüttenbes., Ulm. Harington, 4 Hrn., Yockscha. Kleulen, m. Fr., Paris. Lenz, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

- Rhein-Hotel: v. Schwartz, Rittergutsb. m. Fr. u. Schwester, Irmerode. Flörke, Prem.-Lt. m. Fr., Berlin. Jäger, Kfm., Nidda. Hancke, Kfm., Elbing. Wachsmann, Rnt m. Fr., Berlin. Fromme, Rg.-R. m. Fr., Heidelberg.

- Römerbad: Monk, Kfm., Amsterdam.

- Rose: Langer, m. Fr., Wien. Blackburn, m. Fr., England. Sweys, Rotterdam. Iving, England.

- Tannus-Hotel: v. Walther, Fr. Gen. m. Schwest., Dresden. v. Glasenapp, Fr. m. Bd., Russland. v. Seel, Fr. Rnt., Wallmerod. Eschbaum, Kfm., Bonn. Ehrenpreis, Kfm., Berlin. Buchner, Director, Berlin. Sussholz, Fr. m. Bed., Bonn.

- Hotel Victoria: Ondricek, Violin-Virtuose, Prag. Williams, Rt. m. Fam., Schottland.

- Hotel Vogel: Wartenweiler, Kfm., Rorschach. Veerhoff, m. Fr., Crombach.

- Hotel Weiss: Winkler, m. Fr., Hanau. Sechub, England.

- In Privathäusern: Villa Carola: v. Schmeling, Excell., Gen.-Lieut. m. Fr. u. Bed., Leberberg 1; Watson, Offiz. a. D., Petersburg; Watson, Fr., Petersburg. v. Löen, Frhr., Berlin. Russischer Hof: Hemery, Oberst a. D., England. Taunusstrasse 9: Braunschweig, Fr. m. Tochter, Homburg.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Faust“ (Oper). Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg), Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 24. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,7	750,7	751,8	751,7
Thermometer (Celsius)	2,8	12,0	4,0	6,3
Dampfspannung (Millimeter)	4,8	5,6	5,1	5,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	54	84	75
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 24. October 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 168.15 bz.
Dutaten . . . 9 " 21 "	London 20.395 P. 350 G.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 60 "	Paris 80.80—85 bz.
Sovereigns . . . 20 " 34 "	Wien 166.90 bz.
Imperiales . . . 16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) conferirte am Freitag Vormittag im Schlosse zu Berlin mit dem Fürsten Bismarck.

* (Prinzessin Wilhelm) war am Donnerstag zum ersten Male seit ihrer Erkrankung von Potsdam nach Berlin gekommen, um den Kaiser bei seiner Antunft zu begrüßen.

* (Aus Braunschweig) wird mitgetheilt, daß in dem dort seit einigen Tagen versammelten Landtag der Minister Graf Görz-Brisberg ein Schreiben des Regentenschaftsraths an den Kaiser verlas, welches denselben von dem Ableben des Herzogs und der Constituierung des Regentenschaftsraths in Kenntniß setzt mit dem Eruchen, eine Verfügung zur Regelung der Stellung des Herzogthums zum Reiche und seines Stimmrechts im Bundesrath ergehen zu lassen, auch bezüglich der Ausübung der militärischen Hoheitsrechte Anordnung zu treffen. Ein ähnliches Schreiben richtete der Regentenschaftsrath an den Fürsten Bismarck. Sodann verlas der Minister das von dem Grafen Grote überreichte und an das Ministerium gerichtete Schreiben des Herzogs von Cumberland, worin letzterer dem Ministerium anzeigt, daß er durch Patent vom 18. October die Regierung des Herzogthums Braunschweig übernommen und das Ministerium das Patent contrasigniren und publiciren möge. Das verleiene Antwortschreiben des Ministeriums an den Herzog von Cumberland besagt, daß nach der Ansicht des Ministeriums ein Regentenschaftsrath sich constituirt habe. Das Schreiben nimmt dann auf den Erlass des Generals Hilgers, das Obercommando über die Braunschweigischen Truppen betr., Bezug und besagt ferner, das Ministerium befinde sich daher außer Stande, der Aufforderung zur Contrasignierung und Publicierung des Patentes Folge zu geben, und sei vielmehr von dem Regentenschaftsrath ermächtigt, die Aufforderung abzulehnen. Die Geltendmachung seiner Ansprüche auf die Thronfolge im Herzogthum bleibe dem Herzog von Cumberland überlassen. Der Minister erklärte weiter, das Ministerium habe an demselben Tage, wo es das Schreiben des Herzogs von Cumberland empfangen habe, den Fürsten Bismarck hiervon benachrichtigt und hinzugefügt, daß es etwaigen weiteren derartigen Kundgebungen unverzüglich entgegenzutreten werde. Der Minister theilte mit, das Nachts zwischen 11 und 12 Uhr der preussische Gesandte Norman ihn von der Depeche des Reichskanzlers in Kenntniß gesetzt, wonach der Kaiser das Schreiben des Regentenschaftsrathes mit Dank aufgenommen und sämmtliche Anträge desselben genehmigen werde. Der Regentenschaftsrath und das Ministerium hielten die Fortführung der Regierung durch den Regentenschaftsrath für vollständig gesichert und seien überzeugt, daß auch die Thronfolge ihre Erledigung auf Grund der Rechte des Landes und des Reiches finden werde. Endlich theilt Graf Görz-Brisberg mit, Graf Grote habe bei der Ueberreichung des Schreibens des Herzogs von Cumberland erklärt, daß das Patent des Herzogs von Cumberland auch dem Kaiser zur Kenntniß gebracht worden sei.

* (Die Güter in Schlesien), welche im Besitz des Herzogs von Braunschweig waren, sind seitens des Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien Namens der preussischen Regierung in Besitz genommen worden. Wie jetzt von verschiedenen Seiten gemeldet wird, gab bei dieser Maßregel der Ober-Präsident die Erklärung, diese Besitzergreifung solle nur für den Fall aufrecht erhalten werden, daß etwa der Herzog von Cumberland zum Erben eingesetzt sei. Jedem anderen Erben gegenüber werde sich die Besitzergreifung, so weit sie sich auf das Allodial-Erbe erstreckt, als eine provisorische charakterisiren.

* (Testaments-Bestimmungen.) „Da wo ein letzter Wille zweifelhaft sein sollte, soll die Auslegung eines Testaments-Executors maßgebend sein.“ Solche oder ähnliche Bestimmungen finden sich in zahlreichen Testamenten, indem die Testatoren Prozesse zwischen den Erben vermeiden wissen wollen. Ein Oberlandesgericht hatte diese Bestimmung dahin verstanden, daß die Auslegung des Testaments-Executors nur dann ergänzend eintreten solle, wenn auch das Gericht über die Zweifel nicht hinwegkommen vermöge. Die hiergegen eingelegte Revision mußte vom Reichsgericht III. C. S. II. vom 24. Juni 1884 zurückgewiesen werden, weil die Entscheidung sich auf eine in der Revision nicht angreifbare Auslegung gründe.

Es ist zu rathen, in die Testamente hinzuzusetzen: „Wo sich etwa Zweifel über Inhalt und Auslegung meines letzten Willens ergeben sollten, soll mit Ausschließung des Rechtsweges die Bestimmung und Auslegung eines Testaments-Executors maßgebend sein.“

* (Feldmesser.) Die für die Feldmesser bisher geltenden Prüfungs-Vorschriften vom 2. März 1871 treten mit dem nächsten 1. Januar außer Kraft und es kommen von diesem Zeitpunkte ab ausschließlich die Vorschriften über die Prüfung der öffentlich anzustellenden Landmesser vom 4. September 1882 in Anwendung.

* (Socialistengesetz.) Bis zum 14. d. M. waren auf Grund des Socialistengesetzes (vom Erlaß desselben an gerechnet) in Summa 832 Druckschriften verboten worden.

Vermischtes.

* (Eisenbahn-Verkehr Castell-Mainz.) Betreffs der Verlegung des Bahnhofes der nassauischen Staatsbahn und der Brückenrampe wurde in einer kürzlich in Castell abgehaltenen Conferenz der kompetenten Behörden der feiner Zeit von der Gemeinde Castell empfohlene Plan mit wenigen Abänderungen angenommen, wonach der Bahnhof an dieselbe Stelle kommen wird, an welcher sich gegenwärtig die Güterhalle befindet, und die Brückenrampe an die Stelle des jetzigen Schienengeleises der Staatsbahn. Die Geleisanlage nach Wiesbaden wird unter der Brückenrampe der Straßenbrücke durchgeführt. Gegenüber dem Hotel „Im Hain“ wird ein Uebergang über die Bahn an den Rhein hergestellt. Die Arbeiten selbst sollen sofort in Angriff genommen werden.

— (Feuerbestattung.) In Gotha wurde jüngst das zweite Hundert der Feuerbestattungen überschritten. Seit der im Jahre 1878 erfolgten Errichtung des Leichenverbrennungs-Ofens hat sich die Zahl der Feuerbestattungen fast von Jahr zu Jahr gesteigert: 1879 17, 1880 16, 1881 und 1882 je 33, 1883 46 und 1884 bereits 54. Von den 200 Feuerbestattungen waren 62 Gothaer und 138 Auswärtige; es waren 126 Männer, 69 Frauen und 5 Kinder.

— (Aus China) hat der dort weilende Missionar der rheinischen Missionsgesellschaft in Barmen, Herr W. Dietrich, jüngst einen Bericht erstattet, aus welchem der „Schwäbische Merkur“ folgende interessante Thatsache zu veröffentlichen in der Lage ist: „Futzing, 11. August. Vor einigen Wochen machte ich wieder eine längere Reise nach Tzungun und Umgebung, wo mir an einem Orte gut zu frassen kam, daß ich ein Deutscher bin. In einem großen Markte waren die Leute ziemlich mißtrauisch gegen mich, so daß sie weder etwas von mir hören wollten, noch meine Bücher kauften. Möglicherweise trat ein Mann an mich heran und fragte, ob ich Katiansai yan — Franzose — wäre? — „Nein, ich bin ein Bürger des deutschen Reiches“, antwortete ich. — „Was, Du bist ein Deutscher? Nicht wahr, Ihr habt vor zehn und etlichen Jahren die Franzosen befehligt und ihren Kaiser gefangen genommen?“ — „Ich antwortete: „mo tsho — da irrst Du nicht.“ Bald wendete er sich an die Menge und verkündete, daß ich ein Thai tak kwok yan sei, ein Bürger des „großen Tugendreiches“, wie die Chinesen Deutschland nennen. Im Nu hatte sich die Stimmung des Volkes geändert, Alles drängte sich heran und bald hatten wir unsere Bücher und Flugblätter rein ausverkauft.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Dampfer „Amerika“ von Bremen am 23. October in Baltimore angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 26. bis incl. 31. October. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Nothenstein, Berlin W, Friedrichstraße 78.)
 Sonntag den 26. October: „Natal“, Marseille-Colombo-Ostindien-China-Japan; „Lefving“, Hamburg-New-York. Montag den 27. October: „Martaban“, Glasgow-Kangoon; „Bahia“, Hamburg-Südamerika; „Binbrookshire“, London-Ostindien-China-Japan. Dienstag den 28. October: „City of Montreal“, Liverpool-New-York; „Manora“, London-Colombo-Madras-Calcutta. Mittwoch den 29. October: „Gms“, Bremen-New-York; „Herrmann“, Bremen-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Btolem“, Liverpool-Brasilien; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Cephalonia“, Liverpool-Boston; „Gawarden-Castle“, London-Cap Colonie; „Peshawar“, London-Bombay; „Karamania“, Liverpool-Calcutta; „Ryball Hall“, Liverpool-Bombay. Donnerstag den 30. October: „Britannic“, Liverpool-New-York; „Massalia“, Hamburg-China-Japan; „India“, Hamburg-New-York; „Circassia“, Liverpool-Quebec; „Toronto“, Liverpool-Quebec. Freitag den 31. October: „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „City of Cambridge“, Liverpool-Calcutta; „State of Nevada“, Glasgow-New-York; „Richmond Hill“, London-New-York.

Räthsel.

Die Erste stellt ein Ziel euch dar,
 Gesloh'n von allen Menschen zwar,
 Und doch von Jedem noch erreicht,
 Sei's, daß er rennet oder schleicht.
 Die and're Sitze ist ein Stück,
 Bald lang, bald kurz, bald dünn, bald dick,
 Am Besten, wenn es liegt am Topf,
 Am Schlimmsten, fliegt es an den Kopf.
 Das Ganze rühret sich im Sand,
 Du leihst ihm dazu Fuß und Hand,
 Wirft Alles unter und über sich
 Und macht das Land dadurch ordentlich.

Auflösung des Räthfels in No. 246: Der Dheim.
 Die erste richtige Auflösung sandte Clara Strehle.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich ausser meiner Specialität in **Elsässer Waaren** **Möbelstoffe** mit Blumen und Figuren, **Satin** mit und ohne Bordüren, **Kattun** und **Madapolam**, **Elsässer Hemdentuche**, **Dowlas**, **Medium**, pour **Chemises**, **Bettzeuge**, **Blaudruck**, **Schürzenstoffe**, **Hemdenkörper** und **Piqué** in glatt und geraucht, **Negligébarchent**, **weisse Gardinen**, **Taschentücher** u. s. w. für die-

Herbst- und Winter-Saison auch wollene Stoffe

angelegt habe.

Modestoffe: **Luisine**, **Victoria**, **Palermo**, **Crepon Fleurs**, glatt und gemustert. **Cachemir**, **Cachemirienne**, **Elsässer Plaids**, **Hindustan**, **Crêp**, **Poile changeant**, **Granité** u. s. w.

Lama, **Ladies**, **Spagnoletts**, **Flanell**, **Wolldick**, **Biber**, **Calmue** u. s. w.

Auch in Resten nach Gewicht.

Durch vortheilhafte Einkäufe kann **ausserordentlich billige Preise** stellen.

A. Schwarz, Elsässer Zeugladen,

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

12605

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß wiederum einer der fälligen Sterbebeiträge **nicht** zur Erhebung gelangt, da derselbe aus dem Ueberschusse des Reservefonds gedeckt werden konnte.

Der Vorstand. 192

Wiesbadener Kranken-Verein.

(Nicht eingeschriebene Hilfskasse.)

Der Verein, welcher seit **1862** besteht, auch ferner **freie** Hilfskasse bleibt, zählt über **800** Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefond. An Krankenrenten bezahlt der Verein täglich **1 Mk.** bei fortdauernder Krankheit unverkürzt ein **volles Jahr**; bei Sterbefällen von Mitgliedern zahlt derselbe **170 Mk.** Sterberente und **55 Mk.** Beerdigungskosten, ebenso **55 Mk.** Beerdigungskosten beim Ableben von Ehefrauen der Mitglieder. Der monatliche Beitrag einschließlich Sterbebeitrag beträgt **1 Mk. 10 Pfg.**; ist die Kasse jedoch in der Lage, so wird bei Mitgliedern, welche dem Verein bereits **4 Jahre** angehören, der monatliche Beitrag von **50 Pfg.** (Krankenkasse) nicht erhoben.

Gesunde und unbescholtene männliche Personen im Alter von **20 bis 50 Jahren** können Mitglied des Vereins werden und bemisst sich das Eintrittsgeld nach dem Alter.

Aufnahmen in den Verein finden jeden Monat statt, wobei die ärztliche Untersuchung nur in besonderen Fällen erforderlich ist. Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen bei den Herren **J. Meyer**, Lehrstraße 19, **W. Ries**, Ellenbogengasse 10, und **G. Steinhauer**, Welltrichstraße 33.

Der Vorstand.

Allgemeiner Schuhmacher-Ball,

verbunden mit dem

II. Stiftungsfest der Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher V. B. (G. H.),

arangirt von den Filialen des Unterstützungs-Vereins und der Central-Kranken- und Sterbekasse am **2. November** er. **Abends 8 Uhr** im „**Römer-Saal**“.

Eintrittspreis **1 Mk.**, an der Kasse **1,20 Mk.** Damen freie Karten sind zu haben im **Vereinslocale** (Restauration „Zum Landsberg“, Häfnergasse), Gastwirth **Christ**, Faulbrunnenstraße 8. Zu recht zahlreichem Besuche ladet Freunde und Gönner freundlichst ein **Das Comité.** 15030

Feine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Erklärung.

Der unterzeichnete Verein erklärt hierdurch, daß derselbe mit den seitherigen persönlichen Reibereien zwischen den beiden bekannten Herren (Schuster und Schneider) durchaus in **keiner** Weise in Verbindung steht und würde sehr bedauern, diese **edle Bestrebung** unseres Vereins durch solche unliebsame Vorkommnisse geschädigt zu sehen.

Im Auftrage

des Wiesbadener Handwerker-Vereins:

15028

Der Vorstand.

Die Lampen-Fabrik

von **Abels-Meurer,**

Wiesbaden, 9 Goldgasse 9,

empfiehlt in größter Auswahl:

Tischlampen mit 7^{1/2}“ Flachbrenner von Mk. 1.60 an.
mit 8^{1/2}“ Patent-Rundbrenner v. Mk. 2.25 an.

Küchenlampen von 50 Pfg. an.

Hängelampen mit 7^{1/2}“ Flachbrenner von Mk. 1.60 an.
mit 8^{1/2}“ Patent-Rundbrenner von Mk. 2 an.

Messingene Benzinleuchter 65 Pfg.

Messingene vernickelte Benzinleuchter 80 Pfg.
7^{1/2}“ Sturmlaternen Mk. 2.10.

Schaffnerlaternen in großer Auswahl von Mk. 1.10 an.
Laternen für Flur-, Hof- und Straßenbeleuchtung werden in jedem Genre angefertigt.

Ampeln, Windleuchter, Handleuchter in großer Auswahl.

Alle Lampentheile, als Kugeln, Schirme, Basen, Brenner, Dochte 2c. 2c.

Umänderungen, Repariren, Bronciren und Galvanisiren an **Lampen** aller Systeme.

3 Schließlich mache auf die von dem Frankfurter Gastwirths-Verein empfohlenen

Hängelampen mit Patentbrenner No. 10,621, welche von mir in nahezu 300 Stück am hiesigen Plage in Wirthschaften, Geschäften und Werkstellen geliefert wurden, aufmerksam.

Den Herren Spenglern und Wiederverkäufern steht Engros-Preisliste zu Diensten.

15026

Därme,

gefalgene, in jedem Quantum zu haben bei

13398

Karl Petry, Adlerstraße 38.

✕ = Auerkennung. = ✕

Eu. Wohlgeboren ersuche, mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres **rheinischen Trauben-Brust-Honigs*** à 3 Mk., welcher sich in meiner Familie bei Halsleiden, Husten etc. stets bewährt hat, schicken zu wollen. 242

Schloß Theres bei Obertheres in Bayern.

Carl Frhr. v. Dittfurth, Hauptmann a. D.

* Der ächte rheinische Trauben-Brust-Honig, von dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz direct bezogen, ist per Flasche à 1, 1½ und 3 Mark käuflich in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatsessen-Handlung, Adelheidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoever**, Marktstr. 23; in Biebrich bei **C. Meyer** (S. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**; in Diez bei **Max Oppel**, Rosenstraße 3; in Langenschwalbach bei **August Besler**; in Schlangenbad bei **W. Schäfer**.

Von heute ab habe ich wieder

I^a Exportbier

aus der Bierbrauerei der Herren **Saum & Friedel** in Schaffenburg, Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen **Luitpold** von Bayern, in Zapf genommen. Wiesbaden, den 26. October 1884.

14972 **Jacob Becker**, „Zum Mohren“.



Spar- Kochherde

bester Construction
in allen Größen,
Glanzblech-Füllöfen,
amerikanische Oefen,
altdenische Regulir-Oefen,
Regulir-Füllschacht-Oefen

empfehlte zu billigsten gestellten Preisen 172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Vergissmeinnicht.

Neuestes, hochfeines, nachhaltiges **Parfum composé**
à Fl. Mk. 1.—, Mk. 1.25 und Mk. 1.50 bei
11983 **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Wiesbaden.

I^a Stearinkerzen und Wagenkerzen

empfehlte zum billigsten Preis
14554

Hch. Eifert, Schwalbacherstraße 35.

Ofenschirme,
Feuengeräte,
Feuengeräthständer,
Verdampfschalen,

Cookskasten,
Kohlenkasten,
Schirmständer,
Ofenvorsetzer

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle
13422 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstätte 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmündstr. 27. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Ein wenig gebrauchter moderner Ofen zu verkaufen **Dambachthal** 19. 15080

Nur ächt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht



Malz-Extract & Caramellen*
von
L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Ihren **Malz-Extract**
(**Huste-Nicht-Schutz-**
marke) habe ich speciell

nach seiner Zusammensetzung und Wirkungsart geprüft und empfehle selbigen sowohl gegen **catarrhalische Affectionen der Athmungsorgane** als auch gegen **chronisch entzündliche Zustände der Lungen** und des **Rehkopfes**, gegen **anhaltenden quälenden Hustenreiz** und beginnende **Tuberculose**. Man gibt Kindern dreibis viermal täglich 1 bis 2 Theelöffel voll, Erwachsene pro Tag 4 bis 6 Eßlöffel voll.

Dr. med. Michaelis, pract. Arzt.

* Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50. **Caramellen** à Beutel 30 u. 50 Pf. — Zu haben in **Wiesbaden** bei **Aug. Engel**. 49

H. NESTLÉ'S KINDERMIEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 208

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Marko

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Lieferanten des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



Stollwerck'sche
Chocoladen
und **Cacaos**

empfehlen in
Original-Packung
in Wiesbaden die
Herren:

C. Bausch.
C. W. Bender.
A. Berling, Apotheker.
Georg Bücher jun.
J. C. Bürgener.
Aug. Engel, Hoflieferant.
C. M. Foreit.
Fr. Frick.
W. Hammer, Kirchgasse.
Aug. Helfferich.
Theod. Hendrich.
W. Jumeau, Conditor.
W. Jung.
Chr. Keiper.
J. C. Keiper.

F. Klitz.
Aug. Koch.
Mart. Lemp.
A. H. Linnenkohl.
Gg. Mades.
F. A. Müller.
J. Rapp, (Lit. B. Ins. 30.)
Carl Reppert.
Ph. Reuscher, 222
Aug. Saher.
A. Schirg, Hoflieferant.
Ed. Simon.
Fr. Strasburger.
F. Urban & Cie.
J. W. Weber.

Harzer Kanarienvögel

sind Montag Morgens auf dem Markte billig verkauft. 15080

Vertreter gesucht.

Ein bestens renommirtes Garten-Ausstattungs-geschäft, Fabrik für Gartenartikel, Spalierbauwerke und Arbeiten, Zug-Jalousien u. Rollläden etc. sucht zur Einführung seiner Artikel in allen Orten Deutschlands und des Auslandes tüchtige, womöglich im Baufache eingeführte Agenten gegen hohe Provision. Off. unter C. E. 23 an die Exped. erbeten. 15075

Dotzheim.

Unserem Freunde, dem Herrn Wilhelm Haberstock, zu seinem Geburtstag am 27. October 1884:

Zweundzwanzig Jahre sind es heute,
Daß man Deinen Namen in's Register schrieb;
Sei Dir dieser Tag ein Tag der Freude
Und theile sie mit „Deinem herz'gen Lieb“.
„Kutschire zu“ mit frisch-fröhlichem Lagen,
Doch weiche aus dem herben Mißgeschick!
Und leite sicher „Deinen Pilgerwagen“,
Auf daß Dir blühe Segen, Heil und Glück!
Die durstgeplagten Seelen
Bringen aus „trockenen Kehlen“
Dir heut' ein dreifach Hoch!
O, möchtest Du dies beachten
Und sie nicht lassen schmachten,
Denn dies wäre sündhaft doch!!!

15083

F. W. W. S. A. R. W. Sch.

Ein guter Petroleum-Ofen mit 7 Flammen billig zu verkaufen Neugasse 2, Parterre. 15069

Ein hochträchtiges Kind zu verkaufen in Rambach 62. 15078

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Laden. Näh. Bleichstraße 27. 14322

Ein gebildetes, gediegenes Fräulein, erfahren im Hauswesen, Handarbeiten, Erziehung der Kinder, geübt im Vorlesen, sucht Vertrauensstelle als Gesellschaftlerin, Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleineren Haushaltes. Langjährige, beste Zeugnisse und Empfehlungen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14730

Ein Mädchen wünscht noch einige Kunden im Flick- und Ausbessern von Weißzeug u. dergl., per Tag 80 Pfg. Näheres Schwalbacherstraße 7, zwei Stiegen hoch. 15093

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 8 im Bäckerladen und Webergasse 44 im Kurzwaarengeschäft. 15086

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres im „Tannus-Hotel“. 14926

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches perfect bügeln kann u. gute Zeugn. besitzt, sucht sofort pass. Stelle. Näh. Schachtstraße 30, 1 St. l. 14861

Ein Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle als besseres Hausmädchen od. angehende Jungfer. Näheres „Villa Carola“, Wilhelmstraße 4. 14961

Ein junger Mann, welcher mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, gegenwärtig in einem hiesigen Manufactur- und Weißwaaren-Geschäfte als Verkäufer thätig, wünscht seine Stellung zu verändern. Gefällige Offerten beliebe man unter A. Z. 999 an die Expedition dieses Blattes einzureichen. 15019

Personen, die gesucht werden:

Eine geprüfte Kindergärtnerin, welche bereits in Stellung war, gesucht. Näheres Schützenhofstraße 14, zweite Etage. 15002

Verkäuferin gesucht.

Für ein feines Geschäft wird eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche der englischen Sprache mächtig ist, gegen hohes Salair gesucht. Eintritt sofort oder 1. Januar. Offerten unter R. M. 17 an Rud. Mosse, Wiesbaden, erbeten. 14613

Ladengehülfin für ein feines Geschäft in Haus- und Küchen-Einrichtungen gesucht; dieselbe muß sich durch langjährige Thätigkeit in guten Geschäften ausweisen können; mit der Branche Vertraute erhalten den Vorzug. Offerten unter Lit. A. Z. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14999

Eine tüchtige Zailen-Näherin

gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 15092

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes gründlichst erfahren und mit besten Zeugnissen versehen, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres Expedition. 14770

Ein braves, tüchtiges Mädchen auf 1. November gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 14722

Ein braves, arbeitsames Mädchen gesucht Adelhaidstr. 37. 15015

Ein einf., ges. Mädchen gesucht Webergasse 46, 2. St. 15053

Gesucht ein Mädchen, welches etwas kochen kann, Hellmündstraße 7, Parterre. 14848

Gesucht

Kindersfrau oder Kindermädchen,

welche in der Pflege kleiner Kinder durchaus erfahren ist; Eintritt sofort, persönliche Vorstellung und prima Zeugnisse erforderlich. Näheres bei Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt 3. (M.-No. F. à 271/10.) 384

Zum Eintritt am 1. November er. werden gesucht: 1 Köchin, 1 Hausmädchen und 1 Kindermädchen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 14987

Ein reinliches Mädchen zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes gesucht Weilstraße 6, Hinterhaus. 15085

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, braves Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Stiftstraße 7, 1 Stiege hoch. 15072

Ein starkes, gefestetes Mädchen, das selbstständig bürgerlich zu kochen versteht und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird auf ein Hofgut zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näheres Louiseplatz 3, Part., Dienstag bis 3 Uhr Nachmittags. 15079

Eine feinebürgerliche Köchin

wird gesucht. Näheres Expedition. 15091

Eine brave, zuverlässige, ältere Person, welche tüchtig in der Krankenpflege und zugleich als Stütze der Hausfrau thätig sein kann, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Walramstraße 11, Parterre links. 15098

Tüchtige Colporteurs

gegen sehr hohe Provision gesucht. Näheres bei J. Magin, Schwalbacherstraße 27. 14653

Maler gesucht für eine Kapsel-Fabrik Norddeutschlands. Guter Verdienst. Näh. Exped. 14749

Arbeiter auf Damen-Mäntel finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Reifenberg, 21 Langgasse 21. 15071

Ein Schreinergefelle gesucht Steingasse 25. 15094

Ein Lehrling gesucht bei

Tapezierer W. Jung, Webergasse 42. 14442

Einen Lehrling sucht

Ed. Jung, Tapezierer, Saalgasse 14. 15084

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Goldgasse 3. 13454

Hausburiche gesucht.

Ich suche zum alsbaldigen Eintritt einen gut empfohlenen, braven Hausburichen. A. Schirg. 14957

Ein solider Fuhrknecht, der auch Ackerbau versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 14978



Aecht Professor Dr. Jäger's
Normalsachen, als: **Herren-**
und Damen-
hemden, Herren- und Damen-
hosen, Herren- und Damen-
jacken u. s. w., sowie ächte Normal-
Strickwolle und Kameelhaar-
Strickwolle empfehlen zu Original-
Fabrikpreisen

Geschwister Sahn,
45 Kirchgasse 45.

15067

Strickwolle in großer Auswahl, schon von 60 Pfg. per
 1/2 Pfd. an bis zu den feinsten Sorten, sowie **Mohair-,**
Gobelin-, Terneau- und Perlwolle empfiehlt
 15087 **K. Ries,** obere Webergasse 44.

Von den Fischen.*

Lange ehe wir aus den Werken der Dichter den Zauber kennen lernten, welchen das muntere Leben der Fische auf uns auszuüben vermag, haben wir schon aus eigener Beobachtung das ganze Geschlecht der Flossenträger lieb gewonnen. Göthe's Worte im „Fischer“:

„O wüßtest Du, wie's Fischlein ist
 So wohlthig auf dem Grund!“

schienen uns, wenn wir sie im reiferen Jugendalter zuerst lasen, nicht zutreffend, denn wir meinten dann längst zu wissen, daß der Fisch in seinem klüftigen Krystall-Merier, dort unten, wo es so erquickend kühl ist, auch wenn die Sonne grüngolden die Oberfläche bestrahlt, ein wohniges Leben genießt. Wer hätte nicht schon als Kind an der rieselnden Bäche erles-beschattetem Rande dem Spiele der Wellen zugehört und seine Freude auch in stiller Einsamkeit laut geäußert, wenn ein Fischlein lustig aufsprang oder seiner Schuppen strahlendes Silber im Lichte der Sonne blitzen ließ! Wie haben wir Alle uns gefreut, wenn wir an Teichen mit Probkrumen die stinken Thierchen locken konnten und nun zusahen, daß sie um einen Bissen sich ebenso zankten, wie wir selber im Kreise unserer lieben Kameraden, wenn ein Vorschorfer oder eine Birne als Bois-Äpfel in unser Getümmel hineinflug. Wir brauchten noch nicht der Goldfische bevorzugtes Recht aus den Bassins der Fürsten und Reichen zu kennen, noch gar nicht belehrt zu sein, daß die Menschen dem Glanze des Goldes, viel mehr als vernünftig ist, huldigen — wir kannten vielleicht nur noch der bescheidenen Schleien und Grünlinge Gestalt und Farbe, als wir schon lebhaftes Interesse für alle Flossenthier empfanden. Das Wesen derselben nahm unsere Theilnahme in Anspruch, nicht der äußere Schein.

Wir hatten nun bei unseren Fluß-, Bach- und Teichstudien der Angler wunderliche Sippie kennen gelernt. Auch wenn wir gar nicht zu den Lebhaftesten unseres Alters gehörten, konnten wir doch kaum begreifen, wie man stundenlang auf einer und derselben Stelle stehend oder sitzend ausharren mag, auf einen Bissen lauend, einem Zucken des schwimmenden Pflöpfens aufpassend, stets von der Hoffnung genährt, bis endlich die Erfüllung eintritt oder eine höhnende Täuschung durch das Anheften der Angel an eine Wasserpflanze und das Reißer der fleißig gearbeiteten Schnur.

Minder poetisch, aber immerhin verlockend waren unsere Fischstudien in der Küche. Zumal der Bratfische wohlriechende Vorbereitung für den Magen interessirte uns, und der schmorenden Butter zischendes und prozelndes Geräusch erschien uns wie eine Overture zur Tafelmusik.

„Wie schwimmt ihr so klug in der Butter!“ ruft Heine den Fischen in der Pfanne zu und wie oft hat uns die Köchin gezeigt, daß die Aale noch nicht vom Leben lassen mögen, auch wenn sie schon stückweise ihre letzte Schwimmpartie im heißen Butterbade machen.

Beim wissenschaftlichen Unterricht lernten wir sodann an den Fischen fast mehr noch als an den anderen Thieren die Wunder der Schöpfung kennen. Allein die Färbung wird an Bracht und Mannigfaltigkeit kaum von irgend der eines anderen Thieres übertroffen, ebenso die Schönheit und die reiche Abwechslung der Zeichnung. Man belehrte uns, daß die Schuppe in Hund-, Kamm- und Schmelzschuppen eingetheilt werden, daß die Haut aus einer festen Lederhaut besteht, daß die Farbstoffe in der-

* Nachdruck verboten.

selben oder zwischen ihr und in der in zähem Schleim aufgelösten Oberhautschicht liegen, daß aber die Silberfarbe von eigenthümlichen dünnen Plättchen hervorgebracht wird. Das Atmen der Fische, dessen Werkzeug wir die Kiemen nennen, geschieht in der Weise, daß sie der im Wasser aufgelösten Luft den Sauerstoff entziehen, wenn derselbe durch die Kiemen geht. Weil nun im Wasser wenig Lufttheilchen enthalten sind, so müssen die Fische eine verhältnismäßig bedeutende Wassermenge zur Verfürgung haben, wenn sie sich wohl befinden sollen; denn einer geringen Quantität Wasser entziehen sie bald die Lebensluft. Daß sie außerhalb des Wassers bald sterben, kommt daher, weil ihre Kiemen nicht mehr thätig sein können, weil sie in freier Luft bald eintrocknen.

Das Einathmen durch die Kiemen ist auch der Grund, warum die Fische eine Stimme hervorzubringen nicht im Stande sind.

Man hat seitens der Naturforscher die umfassendsten Beobachtungen angestellt, um die Frage: „Haben die Fische höhere geistige Begabung?“ beantworten zu können — und hat alsdann den Thieren die höheren Fähigkeiten abgespröchen. Daß sie Verstand haben, ist bewiesen, aber man will ihnen nicht viel davon zuerkennen. Sie lernen ihre Pfleger kennen, erinnern sich einer regelmäßig wiederkehrenden Futterzeit, kennen die Futterplätze, hören auf den Ton einer Glocke u. Wenn alle diese Zeichen ihrer geistigen Thätigkeit auch noch nicht ausreichen, um den Fischen besondere Fähigkeiten zu vindiciren, so geschieht ihnen mit der sprichwörtlichen Bezeichnung: „stumm und dumm“ doch großes Unrecht. Wir können an bestimmten Arten und Gattungen sogar eine ungewöhnliche Begabung nachweisen.

Die „Kriechenden Fische“, schon bekannt aus den Schriftstellern des Alterthums von ihren Luftfahrten auf dem Mitteländischen Meere, zeigen bei ihrem Fliegen Vorsicht und Schlaueit, wenn sie von ihren Feinden, den Möven, verfolgt werden. Eine außergewöhnliche Entwicklung der Brustknochen, welche aus einem doppelten Fächer bestehen, setzt diese Fische in den Stand, sich plötzlich über dem Wasser zu erheben, bis zu einer Höhe von 12–16 Fuß über die Oberfläche aufzusteigen und etliche Hundert Schritt zu fliegen, ehe sie in's Wasser zurückkehren. Wenn nun die Möven und die Sturmvögel einen Schwarm fliegender Fische verfolgen, so zeigen die Gelegten sehr oft eine größere Gewandtheit, als die Jäger.

Wir lernen neben dem fliegenden Fisch noch eine zweite Curiosität kennen, einen Flossenträger, der seine Beute mit einem Geißel verfolgt und der „Schulgenfisch“ genannt wird. Dieser macht Jagd auf die Insecten, welche sich nahe der Oberfläche des Wassers an Blättern und Sträuchern aufhalten, springt auf die Fliege oder den Käfer einen Tropfen Wasser aus seinem Maule, und wenn er das Kerbthier getroffen und herabgeworfen hat, frißt er es auf.

Ein gar seltsamer Kauz ist der in Ostindien lebende „Wanderfisch“, denn er besitzt die Fähigkeit, sich geraume Strecken über Land fortzubewegen, wenn ihn die Noth zwingt, einen austrocknenden Tümpel zu verlassen und einen neuen Aufenthalt zu suchen. Ein Reisender hat in wissenschaftlichen Werken erzählt, daß er Hunderte von Wanderfischen von einem verlassenem Teiche nach verschiedenen Richtungen hin sich zerstreuen und ihren Weg trotz aller Schwierigkeiten verfolgen sah.

Daß unter der großen Zahl der „Stummen“ sich auch ein Fisch befindet, der ein lautes, dem Trommeln ähnliches Geräusch macht, gehört ebenfalls zu den Curiositäten der Natur. Im indischen Weltmeer hat Alexander von Humboldt den Trommelfisch beobachtet und berichtet: „Abends gegen 7 Uhr wurde die ganze Schiffsmannschaft durch ein außerordentliches Geräusch erschreckt, welches dem Getrommel in freier Luft gleich. Man hörte es an allen Theilen des Schiffes bis gegen 9 Uhr.“ Wie die Fische den Laut hervorbringen, weiß man noch nicht, vermuthet aber, daß des Trommlers große Schlundzähne mit in's Spiel kommen.

Um einen anderen Sonderling seines Geschlechts, einen Fisch, der gleich einem Vogel sein Nest baut, kennen zu lernen, brauchen wir nicht so weit zu gehen; wir haben ihn in nächster Nähe. Es ist dies der „Stichling“, einer unserer kleinsten Süßwasserfische. Wenn die Laichzeit herannaht, schleppt das Männchen einige Wurzeln und Fajern von Wasserpflanzen herbei, legt sie sorgfältig zurecht und kittet und leimt sie unter dem Wasser mit dem Schleime seines Leibes. Es entsteht ein faustgroßes, länglichrundes Nest, oben geschlossen, zur Seite aber mit einem Ein- und Ausgang versehen. In dieses Nest legen verschiedene Weibchen ihre Eier; das Männchen bewacht und vertheidigt die Brutstätte mit größter Sorgfalt, beschützt ebenso eifrig die Jungen und hält sie zusammen, trotzdem sie gleich nach der Geburt frei schwimmen und der Papa sein Nest dann sofort zerstört.

Wir haben hier also ein Familienleben unter Fischen. Es soll ein solches zwar auch bei manchen frei in der Sonne ausgebrüteten Arten vorhanden sein, aber man hat nur Vermuthungen darüber. Hier bei den Nestbauern hat man Gewißheit.